

# Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen

## Jahresbericht 2015



Foto: Alexander Ries

## Other voices:

### Kooperationspartner des d.a.i. in der Stadt und an der Universität

*„Die USA sind ein Land, das ein zutiefst gespaltenes Image bei den Deutschen hat. Dass zumindest in Tübingen dieses Image nicht an Klischees und Vorurteilen haftet, sondern differenziert und lebendig betrachtet wird, verdanken wir dem d.a.i. Won't miss it!“*

*Dagmar Waizenegger M.A., Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur, Universitätsstadt Tübingen*

*„Das d.a.i. ist mit seinen vielfältigen Angeboten von Sprachkursen bis zu den Camps ein wichtiger und geschätzter Partner und war bei der Tübinger KinderCard von Anfang an mit im Boot. Besonders erfreulich ist, wie es dem d.a.i. gelingt, durch Spenden und Sponsoren möglichst viele Kinder an den Angeboten teilhaben zu lassen!“*

*Elisabeth Stauber, Familienbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen*

*„Wie bereits in den vergangenen Jahren freuen wir uns auch für das Jahr 2015 über die hervorragende Zusammenarbeit mit dem d.a.i. Besonders erfolgreich war die Studium Generale-Vorlesungsreihe „Von Selma bis Ferguson“, die auf sehr großes Publikumsinteresse stieß. Ebenso bin ich sehr erfreut über die Fortschritte, die unser gemeinsames Projekt „American Studies Network“ von d.a.i., Uni, Schule und Regierungspräsidium macht.“*

*Prof. Dr. Horst Tonn, Fachbereich Amerikanistik, Universität Tübingen*

*"Ich empfehle meinen Studenten nachdrücklich, sich über das d.a.i. zu informieren. Die Veranstaltungen und Ausstellungen dort sind eine hervorragende Ergänzung zu Seminaren an der Universität."*

*Prof. Dr. Georg Schild, Fachbereich Geschichtswissenschaft, Universität Tübingen*

*"Der Atlantik mag sehr tief sein - aber mit Vermittlern und Brückenbauern wie dem d.a.i. ist er spielend zu überwinden. Ich freue mich jedes Mal über den Newsletter und kann nur empfehlen: Mitglied werden!"*

*Dr. Bernd Villhauer, Weltethos-Institut*

## Inhaltsverzeichnis

Das d.a.i. in Zahlen .....	1
1. Geschäftsführung .....	2
2. Kulturprogramm .....	7
3. Sprachprogramm .....	17
4. Bibliothek und USA-Beratung .....	23
5. Reisen und Camps: Lehrerfortbildung, Studienreisen, Jugendreisen und Sommercamps. ....	29
6. Interkulturelle Projekte .....	35
7. Wer ist das d.a.i.? .....	40

Eine traurige Nachricht vorweg: Anfang September verstarb der Erste Vorsitzende der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Tübingen e.V., Regierungspräsident Hermann Strampfer. Er hatte den d.a.i.-Trägerverein fünf Jahre lang äußerst engagiert und interessiert geleitet und die Direktorin und das Team nicht zuletzt durch seinen überaus freundlichen und vertrauensvollen Kommunikationsstil enorm unterstützt. Wir vermissen seine Expertise wie auch sein humorvolles Naturell und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Das d.a.i. in Zahlen

Mitglieder	1.376
Festangestellte Mitarbeiter/innen	11
Bundesfreiwilligendienst	1
Lehrkräfte	34
Studentische Assistent/innen	20
Praktikant/innen	14
Ehrenamtliche/Volunteers	8
Präsidium	9
Programmbeirat	29
Arbeitsstunden	21.817
Davon ehrenamtliche Arbeitsstunden	301
Veranstaltungen	224
Veranstaltungsbesucher	19.629
Sprachkurse und –trainings	557
Sprachkursteilnehmer/innen	2.183
Bücher in der Bibliothek	7.182
DVDs in der Bibliothek	2.203
Ausleihen insgesamt	13.076
Reiseteilnehmer/innen bei USA-Reisen	79
Jugendliche Teilnehmer der Sommercamps	175
Betreute Schulklassen	209
Newsletter-Adressaten	5.151
Besuche Website	27.132
Facebook-Fans	1.875
Follower auf Twitter	245
Verschickte Pressemitteilungen	114
Gesamtzahl Besucher/innen d.a.i.	28.356
Gesamtbudget	1,2 Mio. Euro

## 1. Geschäftsführung

**Im Fokus** der Geschäftsführung standen im Kalenderjahr 2015 drei große Themen:

1. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen: Das d.a.i. nahm das 50-jährige Jubiläum der **Städtepartnerschaft** zwischen Tübingen und Ann Arbor, Michigan, zum Anlass, die Entwicklung der deutsch-amerikanischen Beziehungen im letzten halben Jahrhundert einschließlich aktueller kontroverser Themen in einer Studium Generale-Vortragsreihe unter die Lupe zu nehmen – als großes Finale gab es eine Podiumsdiskussion mit US-Botschafter John B. Emerson als Ehrengast. Die 50 erfolgreichen und immer wieder auch beziehungsintensiven Jahre wurden gemeinsam mit der Universitätsstadt Tübingen und den Freunden der Städtepartnerschaft Tübingen-Ann Arbor kräftig gefeiert – zuerst in Ann Arbor, dann in Tübingen. (Näheres dazu in Kapitel 2 und 4)

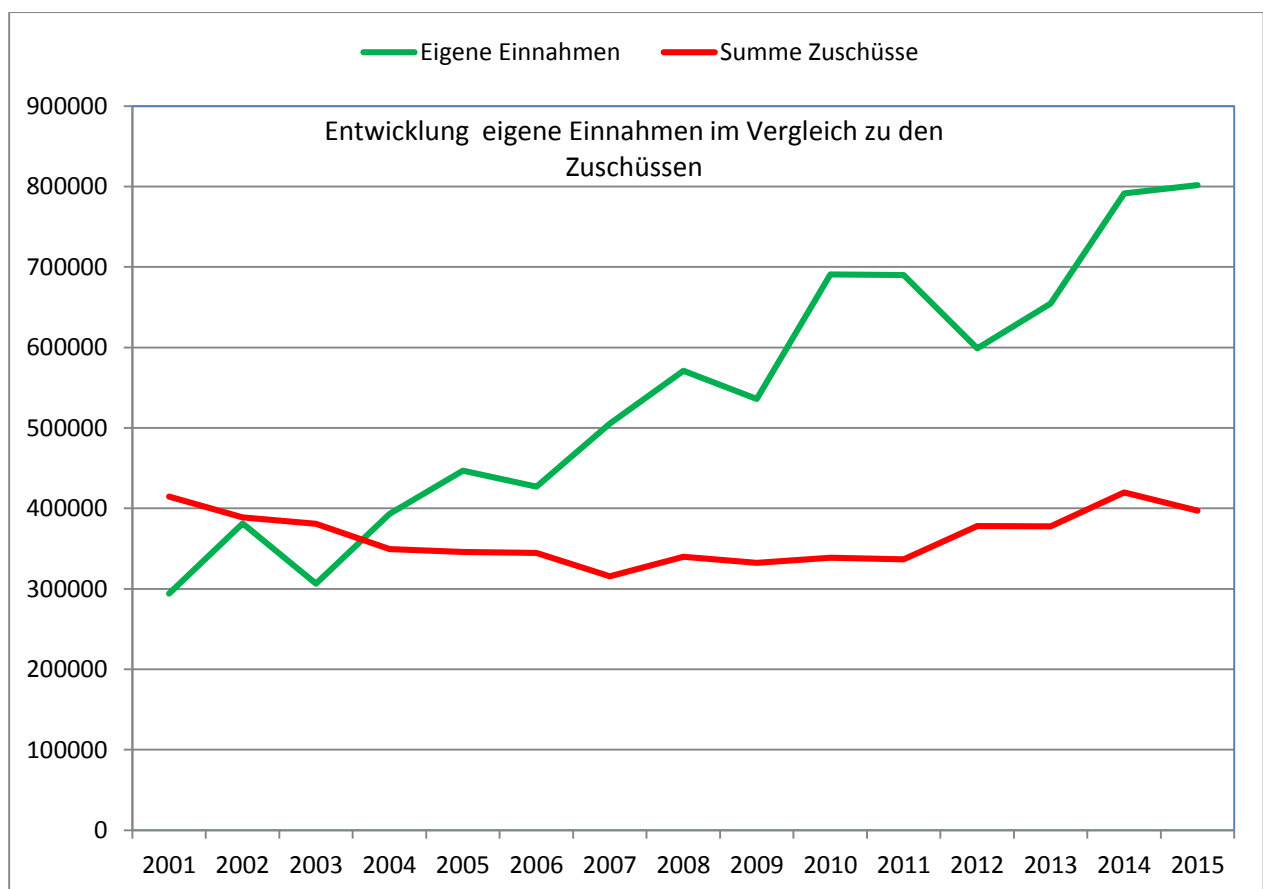
2. Die Wirtschaft: Das d.a.i. kümmerte sich um den weiteren Aufbau bzw. die Vertiefung von Beziehungen zur **Wirtschaft**, lokal und regional. So konnte, von uns initiiert, ein erster Schritt hin zu einem Wirtschaftsaustausch mit Ann Arbor realisiert werden: Drei Tübinger Interessenten reisten zur Jubiläumsfeier mit uns in die Partnerstadt und trafen dort mit Wirtschaftsvertretern, den universitären Start Up-Förderern und mit der örtlichen Nonprofit- Wirtschaftsförderungsagentur SPARK zusammen. Umgekehrt besuchten drei Vertreter von SPARK die Schwesterstadt Tübingen und knüpften erste Kontakte mit der städtischen Wirtschaftsförderung Tübingen WIT, der BioRegio Stern und mit Universitäts- und Firmenvertretern. Darüber hinaus ermöglichte das d.a.i. einigen lokalen Wirtschaftsvertretern ein Mittagessen mit dem Botschafter und präsentierte dabei die neue exklusive Firmenmitgliedschaft „Corporate Club“ - zu dem bereits drei Förderer beitraten. Die Kontakte zur IHK Reutlingen konnten im vergangenen Jahr ebenfalls vertieft werden.

3. Die Schule: Die Intensivierung unserer Arbeit mit **Schülerinnen und Schülern** liegt uns sehr am Herzen – nicht zuletzt, um auch den zukünftigen Generationen positive Assoziationen mit den USA zu ermöglichen und damit die deutsch-amerikanischen Beziehungen auf tragfähige Grundlagen zu stellen. Auf vielfältige Weise stehen bei uns daher die Bedürfnisse und Interessen junger Menschen im Mittelpunkt – sei es eine gute Basis in der englischen Sprache, eine umfassende Vorbereitung auf Prüfungen wie das Abitur oder Realschulabschluss oder auch ein TOEFL-Test, der für ein Studium in den USA benötigt wird. Die Beratung von austauschwilligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen findet nicht nur *face to face*, sondern oft auch online statt. Während zwei Realschulklassen aus der Region mit insgesamt über 50 Schülerinnen und Schülern als begeisterte *Ambassadors in Sneakers* in die USA reisten, freuten sich etwa 5.000 junge Menschen hierzulande über eine kurze Begegnung mit einem „gemieteten“ Amerikaner oder einer Amerikanerin. Das langjährige Projekt *Rent an American* konnte mit einem *Reload* der Robert Bosch Stiftung neu starten und zusammen mit den Schülervorträgen „The d.a.i. explains...“ nicht nur über politische, gesellschaftliche und kulturelle Phänomene in den USA

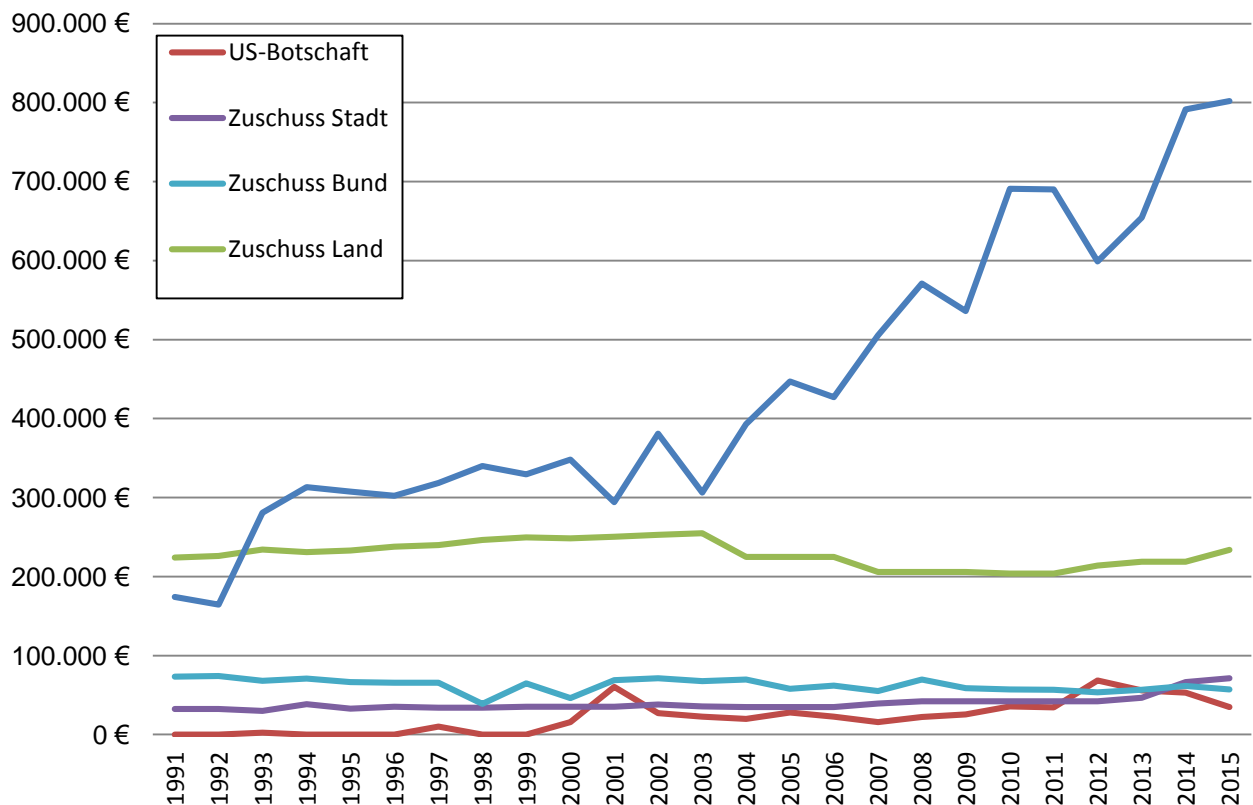
aufklären, sondern auch authentische Begegnungen ermöglichen. Echten Ferienspaß mit ihren amerikanischen Betreuern hatten sicherlich alle Kinder und Jugendlichen in den d.a.i.-Sommercamps.

\*\*\*\*\*

**Die Finanzen** haben sich 2015 einigermaßen stabil verhalten, auch wenn bei der Förderung der US-Botschaft ein deutlicher Rückgang um 34% zu verzeichnen ist (vgl. Haushalts-Übersicht im Anhang). Die erstmalige Förderung durch den Landkreis Tübingen (2014) blieb trotz einer gut begründeten Antragstellung leider eine einmalige Angelegenheit. Glücklicherweise konnte ein einmaliger Zuschuss der Stadt Tübingen wie auch eine Erhöhung von Seiten des baden-württembergischen Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport diese Lücke etwas verkleinern. Auch die erneut gestiegenen eigenen Mittel (Sprachkurse und Camps erwirtschafteten ein Plus von 12%) führten zu einer willkommenen Steigerung auf der Einnahmenseite. Insgesamt stehen im Budget den 33 Prozent Zuschüssen der öffentlichen Hand stolze 67 Prozent selbst eingeworbene und erwirtschaftete Mittel (einschließlich Projektgelder) gegenüber.



## Eigene Einnahmen- Zuschüsse 1991 - 2015



Die **aktuelle Situation** sieht folgendermaßen aus: Das Land ist mit 19,5% des Gesamtbudgets nach wie vor der Hauptförderer des Instituts – seine institutionelle Förderung macht immerhin mehr als die Hälfte der öffentlichen Mittel aus. Die Stadt fördert ebenfalls institutionell und kommt auf 5,95% unserer Budgets – dazu kommen dankenswerterweise einzelne geförderte Projekte sowie die komplett übernommenen Stelle aus dem Bundesfreiwilligendienst. Das Auswärtige Amt fördert ausschließlich Kulturveranstaltungen (4,75%), während die US-Botschaft zweimal im Jahr nach einem komplexen Antragsverfahren ganz unterschiedliche Projekte und Posten finanziert. Insgesamt macht deren Förderung nur noch 2,9% des Gesamtbudgets (bzw. 8,79% aller Zuschüsse) aus.

Die Tarifierhöhung im Öffentlichen Dienst führte erneut zu einer Verteuerung der Personalkosten von nahezu 10.000 Euro. Dass der Haushalt vorübergehend mit einem deutlichen Plus abschließt, hängt somit lediglich mit der Vorauszahlung von Projektmitteln und US-Fördermitteln zusammen, die erst in den beiden kommenden Jahren verbraucht werden. Das reale Endergebnis ist daher deutlich im Minus angesiedelt.

**Das Team** hat sich erneut verändert und ist 2015 etwas männlicher geworden: Micha Himpel, der das d.a.i. vor sechs Jahren als Praktikant kennen gelernt hatte, löste als Kulturreferent Lena Engesser ab, die als Volkshochschulleiterin in den Ortenaukreis wechselte. Die Stelle ist aus

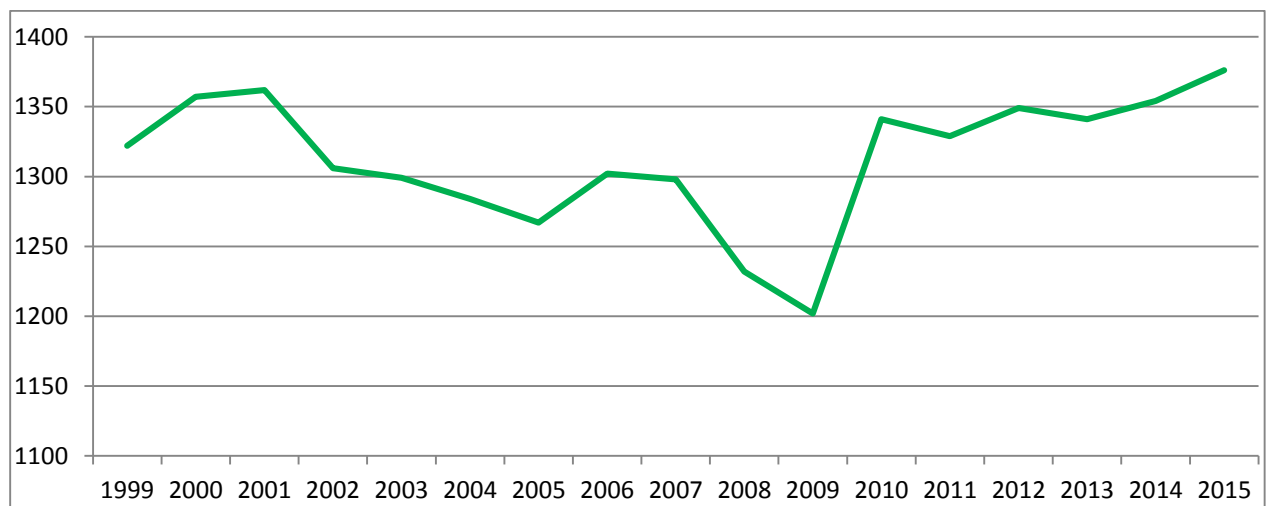
Kostengründen jetzt nur noch mit 80% bewertet. Felix Weinmann übernahm die Organisation des Projekts „Rent an American“ für ein Jahr (60%) und Jessica Strain, bisher als freiberufliche Sprachtrainerin am d.a.i. tätig, wird sich in Zukunft intensiv um die Reisen und Camps kümmern (40%). Doch die elf Köpfe auf 7,55 Stellen können die gesamte Arbeit keineswegs alleine stemmen – dabei helfen dem *staff* eine Vielzahl von studentischen Assistent/innen und Praktikanten, ehrenamtlichen Helfer/innen sowie eine Vollzeit-Bundesfreiwilligendienstlerin (BufDi).

Wir arbeiten sehr gut und sehr gern zusammen – das macht die Atmosphäre im Institut trotz der hohen Belastung im Team und trotz der Raumnot freundlich und für alle angenehm.

Fortbildungsempfehlungen werden generell gerne angenommen und der Krankenstand ist mit durchschnittlich 3,2 Tagen glücklicherweise niedrig.

Die Balance zu halten zwischen hoher Qualität bei den Leistungen und möglichst niedrigen Kosten im Personalbereich, zwischen preiswerten Arbeitskräften und qualifizierten Mitarbeiter/innen, ist im Laufe der Jahre allerdings nicht einfacher geworden.

Die **Mitgliederzahl** betrug am 31.12.2015 insgesamt 1376 und liegt damit erneut um 22 höher als ein Jahr zuvor – ein sehr gutes Ergebnis in Zeiten, in denen Vereine üblicherweise mit großen Nachwuchssorgen und Verlusten durch Austritte zu kämpfen haben. Auch in diesem Jahr sind die Familienmitgliedschaften wieder angestiegen – über diese Entwicklung freuen wir uns ganz besonders.



### Mitgliederzahlen: Entwicklung 1999 - 2015

Jahr	Bestand 1.1.	Einzel-	Familien-	Firmen-	Förder-	Tätige	Neue	Kündigungen	gelöscht	Differenz	Bestand 31.12.
1999	1311									11	1322
2000	1322						245	131	79	35	1357
2001	1357						231	158	68	5	1362
2002	1362						168	139	85	-56	1306
2003	1306						168	133	42	-7	1299
2004	1299						166	172	9	-15	1284
2005	1284						145	134	28	-17	1267
2006	1267						218	164	19	35	1302
2007	1302						171	144	31	-4	1298
2008	1298						94	124	36	-66	1232
2009	1232						115	115	30	-30	1202
2010	1202	931	310	18	20	62	269	101	29	139	1341
2011	1341	889	319	17	22	82	156	140	28	-12	1329
2012	1329	874	340	18	28	89	140	100	20	20	1349
2013	1349	869	360	18	29	65	165	136	37	-8	1341
2014	1341	860	376	19	28	71	184	149	22	13	1354
2015	1354	822	402	19	26	107	185	148	15	22	1376

### Was noch?

- Das Sekretariat wurde komplett umgebaut, Fußboden und Wände renoviert, die alten Einbauschränke aus den 50er Jahren entfernt. Die neuen Büromöbel spendete uns freundlicherweise die Firma Zeltwanger.
- Ein zweiter Server wurde gekauft und neu installiert – die Ansprüche an unser Netzwerk und seine Betreuung (durch Studierende) werden immer größer.
- Ein neuer Kaffeeautomat für unsere Besucher spendiert jetzt auch Latte Macchiato und Cappuccino – die Plastikbecher wurden durch Tassen ersetzt. Die alte Maschine hatte immerhin 19 Jahre durchgehalten.
- Ein kurzer Zeichentrickfilm wirbt im Institut selbst, im Schaukasten an der Außenwand und in den Tübinger Kinos fürs d.a.i. – Get Connected!



## 2. Kulturprogramm

Als neuer Kulturreferent und Nachfolger von Lena Engesser bin ich sehr glücklich, dass ich auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2015 im d.a.i. zurückblicken kann. Für uns war 2015 ein besonderes Jahr, ein Jahr der Feierlichkeiten, ein Jahr des großen Jubiläums und vor allem ein Jahr der deutsch-amerikanischen Freundschaft. Als Deutsch-Amerikanisches Institut sehen wir es als unsere Aufgabe diese Freundschaft zu pflegen. Durch unser vielfältiges Kulturangebot möchten wir Begegnungsraum schaffen, Menschen zusammenführen und interkulturelles Verständnis fördern. Gerade die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Tübingen und seiner Sister City Ann Arbor, Michigan, zeigten einmal mehr, wie viele Früchte ein gelebter Kulturaustausch tragen kann und wie wichtig es ist, diesen auch weiterhin zu pflegen.

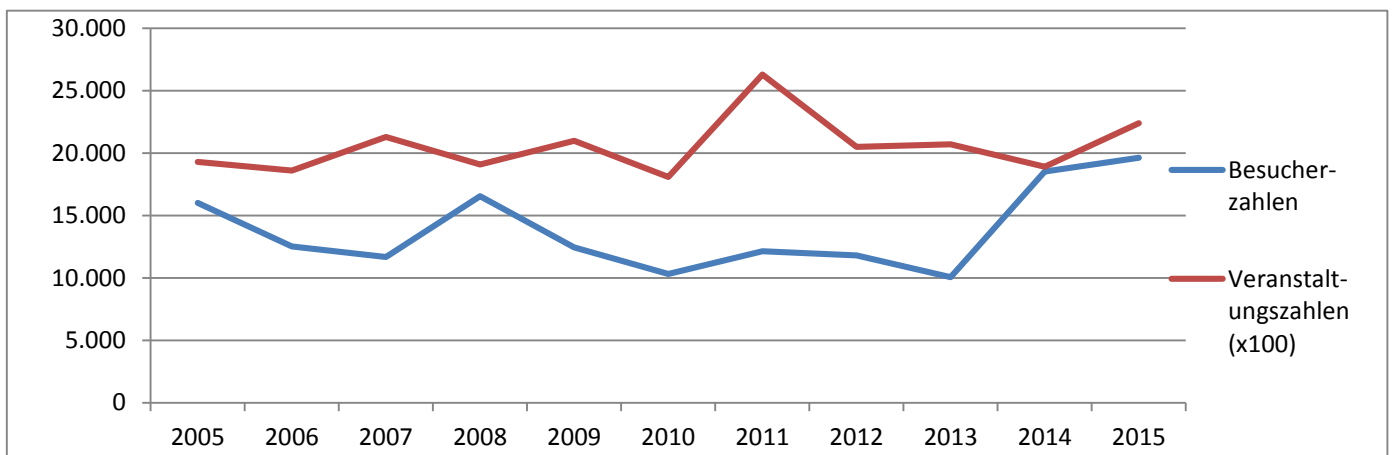


*Begeistertes Publikum auf der Neckarinsel am 4.Juli: 50 Years Together – Tübingen feiert mit Ann Arbor*

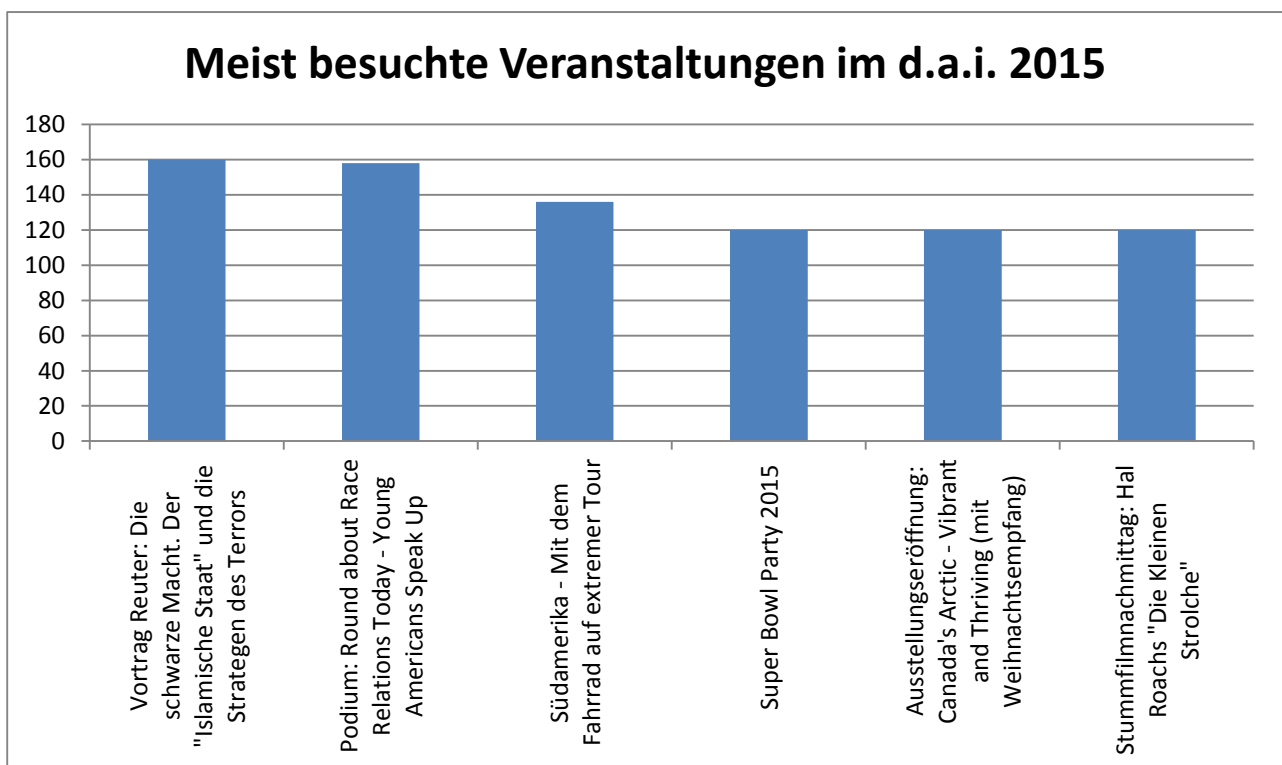
### Das war 2015

2015 war ein erfolgreiches Jahr, mit 19.629 Besucher/innen (2014: 18.513) und rund 224 Veranstaltungen (2014: 198) in 45 d.a.i.-Öffnungszeiten. Im Durchschnitt fanden im Kulturprogramm somit rund 5 Veranstaltungen pro Woche statt. Diese Zählweise beinhaltet auch unsere regelmäßig im Jahr stattfindenden Dialogveranstaltungen und Stammtische. Durch eine intensive Betreuung und Nutzung konnte das d.a.i. auch seine Präsenz und Beliebtheit in den sozialen Netzwerken ausbauen, so hatte das d.a.i. zum Beispiel im Dezember 2015 rund 1780 Facebook-Likes (Dez 2014: 1460). Auch bei Twitter stiegen die Follower zwar etwas verhaltener, aber doch stetig an: Von rund 80 Follower Anfang Januar 2015 auf rund 200 Follower bis Anfang Dezember 2015.

Trotz unseres großen d.a.i.-Veranstaltungssaals müssen wir immer wieder Veranstaltungen aufgrund drohender Überfüllung in größere Locations verlegen. So organisierte das d.a.i. im und zusammen mit dem Weltethos-Institut, der American Chamber of Commerce in Germany e.V. und der Bürgerinitiative „Kippt TTIP“ die Podiumsdiskussion *TTIP: Mehr Handel – weniger Kommune* mit Boris Palmer und Andreas Povel, Geschäftsführer der Amerikanischen Handelskammer in Deutschland, Frankfurt/M. mit rund 250 Besucher/innen. Darüber hinaus hatten wir Ende Februar eine wunderbare Kooperation mit der Buchhandlung Osiander beim Besuch des Bestsellerautors *T.C. Boyle* im Kino Museum mit rund 670 Besuchern. Rund 200 Besucher/innen begeisterte das d.a.i. mit dem Vortrag *Highway Junkie – Mitten durch Amerika* mit Dirk Rohrbach Mitte November im Sparkassen Carré.



Folgende Veranstaltungen waren bei unseren d.a.i.-Veranstaltungen die Spitzenreiter:



## Das war los im d.a.i.

Das Jahr 2015 stand zweifellos im Zeichen der deutsch-amerikanischen Freundschaft. Hierbei bewegte uns vor allem das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Tübingen und Ann Arbor, Michigan. Neben einer eigens vom d.a.i. entwickelten semesterbegleitenden Studium Generale-Ringvorlesung: „*Are We Still Friends?*“- **50 Jahre Städtepartnerschaft Tübingen & Ann Arbor – 50 Jahre deutsch-amerikanische Beziehungen** organisierten wir zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Tübingen und den Freunden der Städtepartnerschaft Tübingen – Ann Arbor e.V. die Jubiläumsfeierlichkeiten, die neben einer Studienreise nach Ann Arbor an Pfingsten in *der Ann Arbor Week* Anfang Juli und dem großen 4th of July-Neckarinsselfest gipfelten.

### Studium Generale: Are We Still Friends?



#### 50 Jahre Städtepartnerschaft Tübingen & Ann Arbor – 50 Jahre deutsch-amerikanische Beziehungen

Dienstags, 20:15 Uhr, Universität Tübingen, Hörsaalgebäude Kupferbau (Hölderlinstr. 5), HS 22

21.4. Eröffnung. 50 Jahre Städtepartnerschaft, 50 Jahre gelebte Freundschaft vor Ort, mit Ute Bechdorf, Wolfgang Mекle, Carolyn Melchers und Dagmar Waizenegger

28.4. 50 Jahre deutsch-amerikanische Beziehungen. Zeitgeschichtlicher Kontext aus deutscher Sicht, mit Prof. Dr. Georg Schild

5.5. Brauchen wir uns noch? Wie, wo, und warum? Eine Evolution der deutsch-amerikanischen Beziehungen, mit Dr. Jackson Janes

12.5. Wie amerikanisch sind die Tübinger? Über kulturelle Selbstamerikanisierung und Entamerikanisierung, mit Prof. Dr. Kaspar Maase

19.5. Antiamerikanismus – die ganz große deutsche Koalition. Aspekte eines Ressentiments, das niemand wahrhaben will, mit Dr. Tobias Jaecker

2.6. Lederhosen, Hakenkreuze und Monokel: Amerikanische Deutschlandbilder, mit Prof. Dr. Michael Butter

9.6. Vater Staat und seine Frauen – Politikerinnen in Deutschland und in den USA, mit Prof. Joyce Mushaben, Prof. Dr. Gabriele Abels

### Studium Generale: Are We Still Friends?



Dienstags, 20:15 Uhr, Universität Tübingen, Hörsaalgebäude Kupferbau (Hölderlinstr. 5), HS 22

16.6. Die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen und die Kontroverse um das Transatlantic Trade and Investment Partnership TTIP, mit Dr. Stormy-Annika Mildner

23.6. Unterschiedliche Auffassungen: „Ausspähen unter Freunden, das geht gar nicht“ (Angela Merkel zur NSA-Affäre), mit Marcel Rosenbach

30.6. Vorstellungen, Vor-Urteile und Stereotypen - wie sehen reale Begegnungen aus? Diskussion mit Michael Reder, Robert Lederer, Nici Sauer, Ulrike Krone

7.7. One Nation Under Guns: Was steckt hinter Amerikas Vernarrtheit in Waffen? Mit Dr. Wilfried Mausbach

14.7. Cradle to Cradle®: Der unterschiedliche Umgang mit Ressourcen in Deutschland und USA, mit Prof. Dr. Michael Braungart

21.7. Abschlusspodium: Aktuelle Herausforderungen im transatlantischen Verhältnis, mit Jürgen Hardt, MdB, und Jacob Schrot



Deutsch-Amerikanisches Institut  
German American Institute  
Karlstraße 3 · 72072 Tübingen  
07071 795 26-0 · [www.dai-tuebingen.de](http://www.dai-tuebingen.de)



*Michael van Merwyk & Bluesoul rocken die Bühne beim großen Neckarinsselfest (Sa. 4.7.)*



*Die Synchronstimme von Donald Duck: Peter Krause im d.a.i. (Di. 6.10.)*



*Umstrittenes Thema TTIP im voll besetzten Weltethos Institut: Palmer vs Povel (Fr. 6.2.)*

Neben dem großen Jubiläum hatten wir jedoch auch eine Vielzahl anderer Schwerpunktthemen im Programm. Einen deutlichen Fokus legten wir hierbei auf den Themenkomplex Nachhaltigkeit: Der Workshop *Sharing is Caring? Community Initiatives Promoting Sustainable Consumption in the USA* bildete hierzu den Auftakt im April, dicht gefolgt vom Vortrag der US-Amerikanerin Shari Wilson *Americans Return to Their Roots: New Trends in Food Policy*. Die Teilnahme an der 2. *Tübinger Nacht der Nachhaltigkeit* im Mai und das Teacher Training Seminar *Going Green* im

November, welches in Zusammenarbeit mit der US-Botschaft Berlin entstand, gab dem Tübinger Publikum erneut die Möglichkeit Themen rund um das ökologische Bewusstsein zu vertiefen.

Ebenfalls sehr spannend gestalteten sich die Vorträge rund um die amerikanische Außenpolitik mit ARD-Korrespondentin Sabrina Fritz, über den Syrienkonflikt und die Terrormiliz IS mit Spiegel-Redakteur Christoph Reuter sowie über die Digitale Revolution im Silicon Valley mit Journalist Christoph Keese. Mit der Filmvorführung *Into the Ancestor's Land* und dem Native American Music-Konzert der Grammy Gewinnerin *Joanne Shenandoah* konnten unmittelbare Einblicke in die Kultur und Lebensweise der amerikanischen Ureinwohner gegeben werden. Etwas Besonderes für unsere kleinen Gäste stellte der Besuch Anfang Oktober von Peter Krause dar, seit 1988 die Synchronstimme von Donald Duck. Seine Live-Synchronisationen und Geschichten aus dem Entenhausener Nähkästchen begeisterten an diesem Tag jedoch nicht ausschließlich die jungen Zuschauer.



*IS-Terrorexperte  
Christoph Reuter bei  
seinem spannenden  
Syrienvortrag im  
überfüllten  
d.a.i.-Saal (Di.29.9.)*



*Grammy Gewinnerin Joanne  
Shenandoah bei ihrer Native  
American Music  
Performance (Mi.20.5.)*



*Tübinger Bücherfest: Direktorin Ute Bechdorf mit der US-Autorin Brittani Sonnenberg im Garten des Evangelischen Stifts ( Sa. 16.5.)*

## Unsere Highlights

Ohne Zweifel bildeten die Feierlichkeiten rund um das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum von Tübingen und Ann Arbor, Michigan, den absoluten d.a.i.- Höhepunkt 2015. Von langer Hand geplant, organisierte das d.a.i. zusammen mit der Stadt Tübingen und dem Verein der Freunde der Städtepartnerschaft e.V. ein vielseitiges Programm rund um das Jubiläum der beiden Sister Cities.



*Abschlusspodium der Studium Generale Ringvorlesung „Are We Still Friends?“ mit US Botschafter Emerson im Audimax der Uni Tübingen (Di. 21.7.)*

Die vom d.a.i. organisierte Bürgerreise nach Ann Arbor vom 28.5.-7.6.2015 bildete den offiziellen Auftakt zum großen Jubiläum. Zusammen mit einer Delegation der Stadt und interessierten Bürger/innen reiste Direktorin Ute Bechdorf nach Ann Arbor, um dort seitens der amerikanischen Partnerstadt empfangen zu werden. In einem Festakt wurde dort die seit 1965 bestehende Freundschaft im City Council of Ann Arbor offiziell erneuert.

Bei einer zur gleichen Zeit stattfindenden Ann Arbor-Reise der Lebenshilfe Tübingen e.V. ging der Tagblatt-Fotograf Ulrich Metz auf Motivsuche. Den hierbei entstandenen Aufnahmen widmete

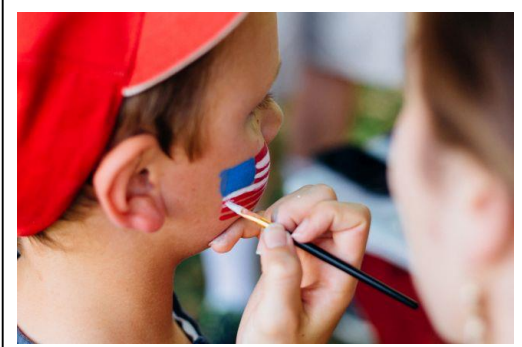
das d.a.i. im unmittelbaren Anschluss eine Ausstellung: **Close Ups – Begegnungen mit Ann Arbor**. Das Besondere an dieser Ausstellung war, dass wir dem Tübinger Publikum hochaktuelle und einzigartige Bilder aus Tübingens Partnerstadt präsentieren konnten.

Unter dem Titel „**Are We Still Friends? – 50 Jahre Städtepartnerschaft Tübingen & Ann Arbor – 50 Jahre deutsch-amerikanische Beziehungen**“ startete bereits am 21. April die vom d.a.i. konzipierte Studium Generale-Ringvorlesungsreihe, die sich zweierlei Dinge zum Ziel gesetzt hatte. Einerseits sollte das Jubiläum semesterbegleitend in einer eigenen Vorlesungsreihe begleitet und aufgearbeitet werden. Andererseits sollte Raum für Diskurs geschaffen werden, um in Zeiten von TTIP, NSA und Anti-amerikanismus die deutsch-amerikanischen Beziehungen erneut zu hinterfragen. Die abschließende Podiumsdiskussion im Audimax der Universität Tübingen, an der neben dem Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit Jürgen Hardt auch Special Guest US-Botschafter John B. Emerson teilnahm, krönte den Abschluss dieser hochdotierten Vorlesungsreihe, die insgesamt rund 1.200 Besucher/innen anlockte. Die Antwort auf die Frage „Are We Still Friends?“ fiel nach 13 Vorlesungen eindeutig aus: „Yes!“



*US Botschafter John B. Emerson besucht das d.a.i.*

Die Woche ab Montag 1. Juli bildete die sogenannte **Ann Arbor Week**, in welcher die Gäste aus Ann Arbor feierlich in Tübingen empfangen wurden. Neben einem offiziellen Festakt der Stadt, einem Klavierkonzert mit der Künstlerin Kathryn Goodson aus Ann Arbor und einer weiteren Ausstellungseröffnung durch den Verein der Freunde der Städtepartnerschaft, gipfelten die Festlichkeiten in dem von Stadt und d.a.i. ausgerichteten Neckarinsselfest am 4. Juli: **50 Years Together – Tübingen feiert mit Ann Arbor**. Bei tropischen 40 Grad im Schatten gelang es uns mit rund 1.500 Besucher/innen die deutsch-amerikanische Freundschaft hochleben zu lassen. Ein elektrischer Bulle, original American Food, Baseball, Lacrosse und Basketball und natürlich amerikanische Cheerleader-Einlagen bildeten nur einen Teil des Programms. Neben US-amerikanischer Musik von Michael van Merwyk & Bluesoul, Horse Mountain und Dizzy Krusch im Duo mit dem Chicago-Jazzpianisten Thomas Günther waren auch die Square Dancers von den Stokeboat Promenaders und die Rock'n'Roll Tanzgruppe Turbo Turtles zu sehen. Darüber hinaus waren zahlreiche Aktivitäten und Spiele für Kinder geboten, die den Tag zu einem Erlebnis für Groß und Klein werden ließen.



Links:  
Kinderschminken  
beim großen Fest

Rechts: Kurze Pause  
für das Orga-Team  
um Kulturreferent  
Micha Himpel  
(Mitte)



Große Freude beim Promireiten auf dem elektrischen Bullen

Neben den großen Feierlichkeiten hatten wir jedoch auch noch weitere spannende Highlights im d.a.i. Zum einen muss hier das jährlich stattfindende Thanksgiving Dinner erwähnt werden, bei dem auch dieses Jahr wieder in entspannter Runde zusammen gefeiert und geschlemmt werden konnte. Zum anderen das ausverkaufte Gospelkonzert mit Glen David Andrews & The Sazerac Swingers, die die mit rund 280 Besucher/innen bestückte Jakobuskirche zum Beben und Tanzen brachten und – ganz New Orleans Style - die „Second Line“ auf die winterlichen Straßen führte.

### Die d.a.i.-Fotoausstellungen

Vielseitig, inhaltlich und ästhetisch interessant wie auch emotional bewegend, so sollten Ausstellungen sein! 2015 zierte richtige Perlen die d.a.i.-Wände. Waren es zu Beginn des Jahres noch die fabelhaften Fotografien von *Tony Vaccaro* in seiner *Retrospektive*, so wurden diese von nicht minder schönen LGBT- Familienportraits (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender) aus San Francisco in Daniel Schumanns Ausstellung *International Orange* abgelöst. Die bereits erwähnte Ausstellung *Close Ups – Begegnungen mit Ann Arbor* von *Ulrich Metz* zierte das d.a.i. in den Sommermonaten, während *Uka Meissner-deRuiz'* Fotografien abgelegener Südstaatenlandschaften in *Passing Through – Sweet Home Alabama?* die d.a.i.- Herbstsaison

einläuteten. Passend zum Weihnachtsempfang konnten wir dann mit *Canada's Arctic – Vibrant and Thriving* herrlichste Bilder der kanadischen Arktis in Form von Fotografien und Titelbildern der Zeitschrift *Canadian Geographic* präsentieren.



*Ausstellungseröffnung:  
International Orange von Daniel  
Schumann (Mi. 15.4.)*

### **Wichtige Kooperationen**

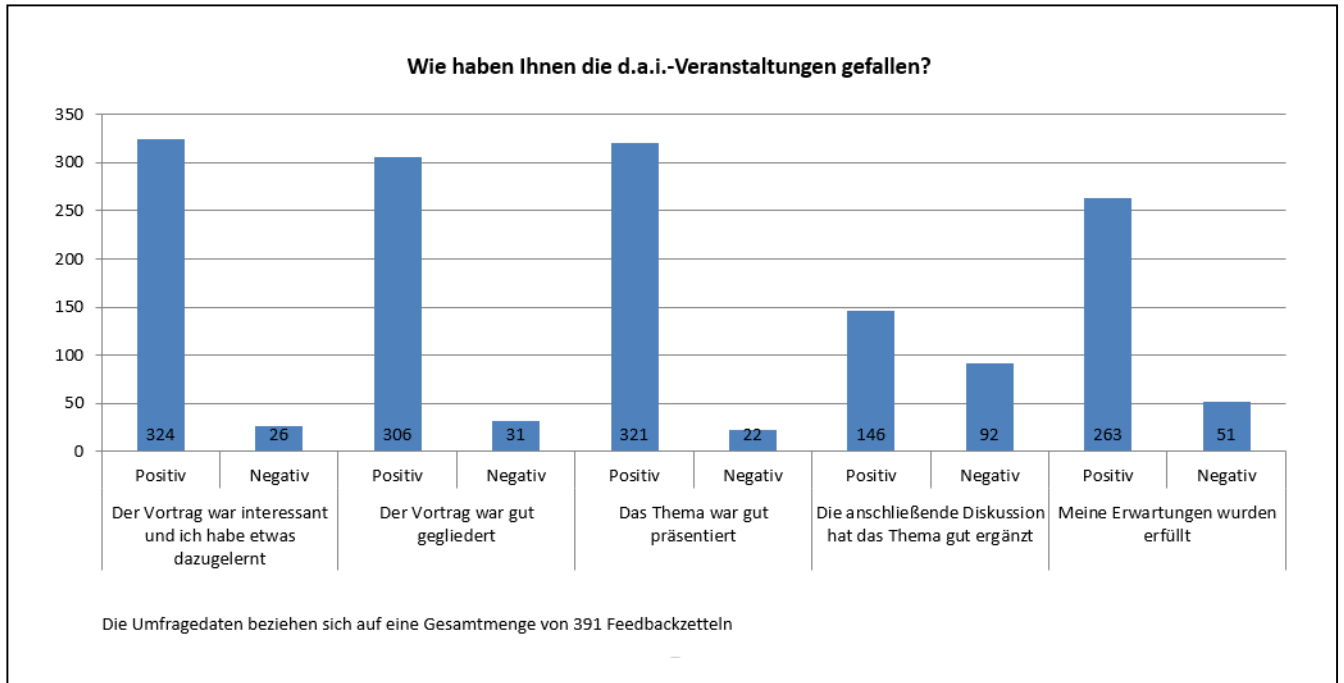
Das d.a.i. verfügt über sehr gute Netzwerke in vielerlei Bereiche. Von guter Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Institutionen profitieren beide Seiten und so freuen wir uns immer über neue, aber legen auch viel Wert auf die Pflege langjähriger Kooperationen. Zentrale Partner in Tübingen waren 2015 die Stadt Tübingen und das Regierungspräsidium sowie die Universität Tübingen, besonders die Abteilung für Amerikanistik und das Institut für Zeitgeschichte. Als neuen, kreativen und zuverlässigen Partner konnten wir das Weltethos-Institut gewinnen, mit dem wir auch gleich mehrere erfolgreiche Veranstaltungen durchführten. Und selbstverständlich muss hier auch die US-Botschaft genannt werden, die uns immer mit interessanten Rednern, Konzepten und Ideen versorgt und unterstützt.

Auch konnte unsere Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Reinhold-Maier-Stiftung bzw. der Friedrich-Naumann-Stiftung nicht nur fortgeführt sondern ausgebaut und gefestigt werden.

Weitere wichtige Kooperationspartner waren die Landeszentrale für politische Bildung, der BUND, die vhs Tübingen, die Familienbildungsstätte Tübingen, das Zimmertheater, die Musikschule, das Umweltzentrum, der Jazzclub, die Buchhandlung Osiander, der Allgemeine Deutsche Fahrradclub ADFC, das Kulturzentrum franz.K in Reutlingen sowie die Sportvereine Walter Tigers, Red Knights und die Tübingen Hawks.

## Wir arbeiten an uns

Selbstverständlich versuchen wir uns ständig zu verbessern, um uns optimal auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder/innen und Besucher/innen einzustellen. Einen wichtigen Teil



dieses Quality Managements erhalten wir durch direktes mündliches und schriftliches Feedback nach den Veranstaltungen anhand von Fragebögen. Die Auswertung hat ergeben, dass ein Großteil unserer Besucher/innen unser Angebot und die Durchführung der Vorträge als positiv bewertet, was uns natürlich sehr freut.

2015 konnte das d.a.i. einen neuen Werbe- bzw. Kinospot präsentieren, der nicht nur in den Tübinger Kinos, sondern auch in anderen Tübinger Institutionen mit der Hinterfragung von Stereotypen über Amerika die Aufmerksamkeit der Besucher/innen auf sich zieht und das d.a.i. auf eine erfrischende Art und Weise bewirbt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie finden den 45-Sekunden Zeichentrickfilm auf unserer Homepage: [www.dai-tuebingen.de](http://www.dai-tuebingen.de)

### 3. Sprachprogramm

Das Jahr 2015 war ein äußerst starkes Jahr im Sprachprogramm. Die kontinuierliche Erweiterung und Überarbeitung des Kursangebots hat insgesamt zu einer Erhöhung der Gruppenkursanzahl geführt. So haben im Jahr 2015 insgesamt 557 Kurse (Gruppen- und Privatkurse) stattgefunden. Im Vorjahr waren es noch 528 Kurse, sodass 29 zusätzliche Kurse durchgeführt werden konnten. Nur der starke Anstieg bei den Privatkursen im Jahr 2014 konnte im letzten Jahr nicht gehalten werden, hier war ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

#### Es geht weiter aufwärts

Aus der untenstehenden Tabelle lässt sich die Anzahl der insgesamt durchgeführten Kurse, die Gesamtzahl der Kursteilnehmer/innen und der Belegungsdurchschnitt ablesen – wie auch der Vergleich zum Vorjahr (in Klammern).

2015 mit Sprachtests (TOEFL/TOEIC/DAAD), Firmenkursen, Übersetzungen & Korrekturen								
Quartal	Anzahl Gruppenkurse		Gesamtzahl Kurs-TN		Durchschnitt		Anzahl Privatkurse	
I	(80)	71	(488)	501	(6,1)	7,06	(113)	88
II	(60)	78	(388)	486	(6,36)	6,23	(61)	76
III	(38)	36	(251)	240	(6,6)	6,66	(52)	24
IV	(59)	103	(444)	664	(8,22)	6,45	(65)	81
<b>Summe</b>	(237)	288	(1571)	1891	(6,63)	6,57	(291)	269
<b>Vgl. 14/15</b>	<b>(+3,04%)</b>	<b>+21,52%</b>	<b>(+19,2%)</b>	<b>+20,37%</b>	<b>(+8,69%)</b>	<b>-0,90%</b>	<b>(+32,27%)</b>	<b>-7,56%</b>

Im Vergleich zum Vorjahr war gerade im letzten Quartal des Jahres 2015 ein starker Anstieg zu verzeichnen. Die Zahl der Gruppenkurse ist mit 288 insgesamt sogar um 51 Kurse gestiegen (2014: 237). Dies entspricht einem Zuwachs von 21,52 %. Obwohl einige der neuen Angebote aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden mussten, darunter der Kurs *The Black Experience Today (B1 – C2)* und der Workshop *Professional Presentations (B2 – C2)*, konnten zwei andere neue Kursformate – *Beginning Yoga – in English! (A2 – C2)* und der Crash-Kurs *Grammar: Tenses (B1 – C1)* erfolgreich durchgeführt werden.

Die Gesamtzahl der Sprachkursteilnehmer/innen in den Gruppenkursen hat im Vergleich zum Jahr 2014 ebenfalls einen erfreulichen Zuwachs von 20,37 % erfahren (1891 TN), d.h. wir konnten **zusätzliche 320 Teilnehmer/innen** vom Angebot des d.a.i. überzeugen. Dennoch ist ein leichter Rückgang bei der durchschnittlichen Belegung der regulären Kurse um -0,90 % auf 6,57 Teilnehmer/innen pro Kurs zu verzeichnen. Da die Mindestteilnehmerzahl für einen Kurs bei sechs Personen liegt, ist dieser Durchschnittswert beunruhigend nahe an dieser Grenze. Hierbei muss jedoch bedacht werden, dass in der Gruppenkursanzahl auch die Sprachtests, wie der

TOEIC® Listening & Reading und der DAAD-Test (Deutscher Akademischer Austauschdienst) enthalten sind, die an unserem Haus vor allem für Einzelpersonen durchgeführt werden.

Einen leichten Rückgang von -7,56 % mussten die **Privatkurse** im Jahr 2015 verzeichnen. Zu den Privatkursen zählen neben Einzel- und Zweiertrainings auch Kleingruppentrainings in Englisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache. Insgesamt sind 269 Kurse erfolgreich durchgeführt worden. Das entspricht im Vergleich zum Jahr 2014 einer Verringerung von 22 Kursen (2014: 291). Diese Kursanzahl liegt jedoch noch deutlich über den Werten der Vorjahre (2013: 220, 2012: 231). Es kann somit auch weiterhin von einer hohen Nachfrage nach Privatkursen gesprochen werden.

In den folgenden Übersichten lässt sich die genaue Kurs- und Teilnehmeranzahl 2015 im Vergleich zum Vorjahr (in Klammern) ablesen. Hier wird auch noch einmal der Anstieg bei der Kurs- und Teilnehmeranzahl deutlich.

Kurse	Kursanzahl	
	(2014)	2015
Grund- und Aufbaukurse	(18)	23
Auffrischkurse	(16)	15
Konversationskurse	(32)	34
Seniorenkurse	(14)	15
Business English-Kurse	(9)	11
Spanischkurse	(11)	13
Schülerkurse	(35)	38
Intensivkurse	(13)	13
Privatkurse	(291)	269
Firmenkurse	(33)	28
Sprachtests	(38)	82
Übersetzungen & Korrekturen	(10)	8
Kinderkurse	(7)	5
Spezialkurse	(1)	3
<b>GESAMT</b>	<b>(528)</b>	<b>557</b>

Kurse	Teilnehmer/innen	
	(2014)	2015
Grund- und Aufbaukurse	(115)	168
Auffrischkurse	(135)	100
Konversationskurse	(295)	312
Seniorenkurse	(141)	155
Business English-Kurse	(76)	63
Spanischkurse	(68)	80
Schülerkurse	(365)	395
Intensivkurse	(111)	95
Privatkurse	(312)	292
Firmenkurse	(302)	266
Sprachtests	(117)	186
Übersetzungen & Korrekturen	(10)	8
Kinderkurse	(37)	23
Spezialkurse	(14)	40
<b>GESAMT</b>	<b>(2098)</b>	<b>2183</b>

Bei den **Sprachtests** gab es einen erheblichen Anstieg auf 82 Testtermine (2014: 38). Dieser Anstieg ist auf eine erhöhte Nachfrage bei den DAAD-Tests und dem *TOEFL*® (ITP)-Test zurückzuführen. Allein durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, die ihren Studierenden den *TOEFL*-Test an unserem Haus empfohlen hat, konnten 2015 fünf zusätzliche *TOEFL*® (ITP)-Testtermine angeboten werden.

Zudem wurde im Jahr 2015 der **TOEFL® Junior Standard-Test** für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren neu am d.a.i. eingeführt und ein neuer Flyer zu diesem Angebot erstellt (s. unten). Dieser Test überprüft das Hör- und Leseverstehen sowie Grammatik und Vokabular der Schüler/innen und dient ihnen, wie auch den Lehrkräften und Eltern, als Instrument, den Lernfortschritt in der englischen Sprache aufzuzeigen.



**Schülerkurse**

**Einwöchige Kurse in den Schulferien**

Neben der Textarbeit und grammatikalischen Fragen liegt der Fokus unserer Schülerkurse vor allem auf der aktiven Sprachanwendung. Unsere Sprachtrainer/innen sind allesamt **Muttersprachler/innen** aus den USA. Wir bieten Kurse **ab der 5. Klassenstufe** an.

**Spezielle Kurse gibt es für:**

- ★ Realschulprüfung (schriftlich & EuroKom)
- ★ Abi-Schwerpunktthema
- ★ Abi-Kommunikationsprüfung

Termine: jeweils in den Schulferien, vor- oder nachmittags (halbtägig)

Teilnehmeranzahl pro Kurs: min. 6, max. 12 Teilnehmer

Kursgebühr: 115 € bzw. 125 €  
Für d.a.i.-Mitglieder gibt es einen Rabatt.

Für Interessenten mit der Tübinger KinderCard/ KreisBonusCard-Junior bieten wir pro Kurs zwei Freiplätze an (5 € Materialgebühr).

**d.a.i.**  
Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
Karlstraße 3 · 72072 Tübingen  
Tel.: (07071) 795 26-0 · mail@dai-tuebingen.de  
www.dai-tuebingen.de



**TOEFL® Junior™**

**NEU im d.a.i.!**  
**Wie gut ist dein Englisch? Mach den Test!**

Der **TOEFL® Junior™ Standard-Test** wurde speziell zur Beurteilung der Englischkenntnisse von Schüler/innen im Alter von **12 bis 16 Jahren** entwickelt. Er misst dabei lehrplanunabhängig den allgemeinen Leistungsstand der Schüler/innen.

**Getestet werden:**

- ★ Hör- und Leseverstehen
- ★ Grammatik und Vokabular
- ★ Lehrplanunabhängiges Wissen

Die Testdauer beträgt ca. 115 Minuten.

Testtermine: nach Vereinbarung, Anmeldung mind. 2 Wochen vorher im Sekretariat

Teilnehmeranzahl pro Test: min. 3, max. 12 Teilnehmer  
Der Test ist auch für Schulklassen buchbar.

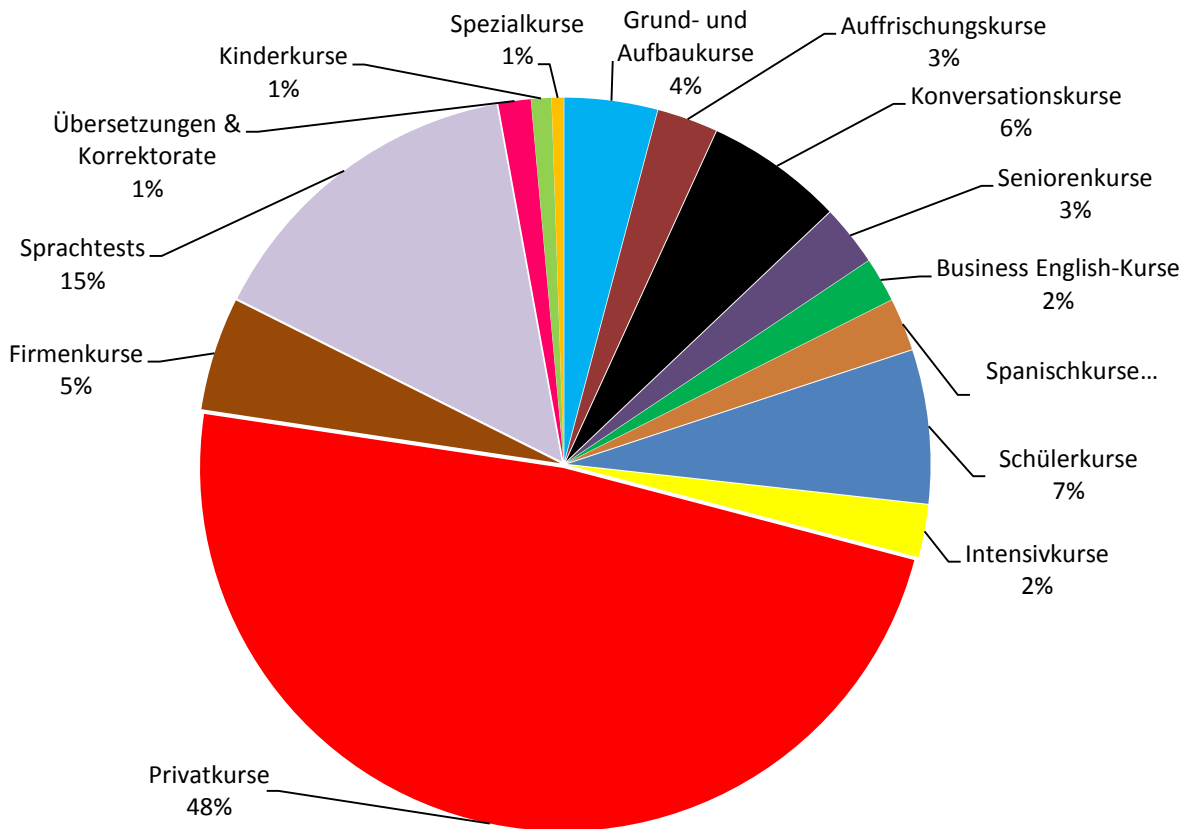
Testgebühr: 75 € / d.a.i.-Mitglieder 65 €

Material zur Vorbereitung gibt es in unserer Bibliothek.

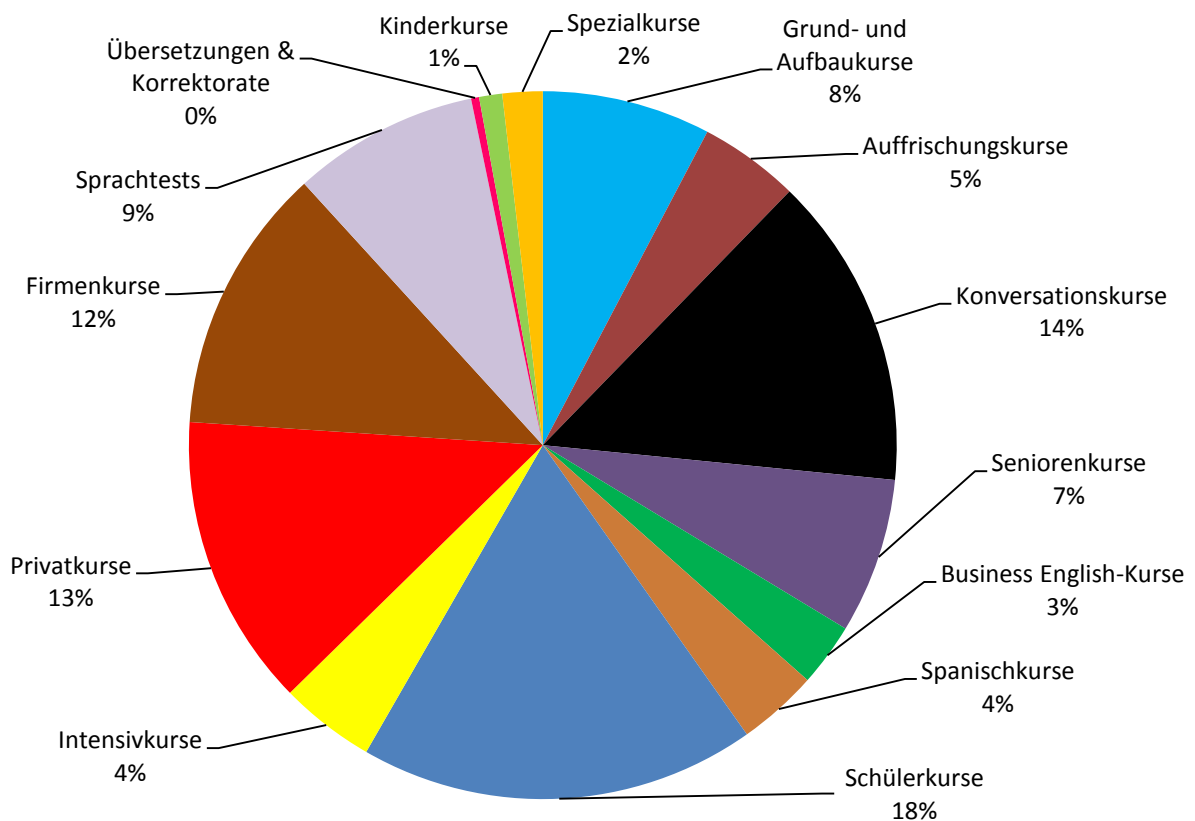
**d.a.i.**  
Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
Karlstraße 3 · 72072 Tübingen  
Tel.: (07071) 795 26-0 · mail@dai-tuebingen.de  
www.dai-tuebingen.de

Den folgenden Grafiken lässt sich sowohl die prozentuale Verteilung der einzelnen Sprachkurse im Sprachprogramm als auch die der Sprachkursteilnehmer/innen im Jahr 2015 entnehmen.:

## Verteilung der Sprachkurse 2015



## Verteilung der Sprachkursteilnehmenden 2015



Die prozentuale Zuteilung der meisten Sprachkurse – wie Seniorenkurse, Konversationskurse, Intensivkurse, Spanischkurse, Business English-Kurse – hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Auch die prozentuale Zuteilung der Grund- und Aufbaukurse sowie der Auffrischkurse blieb recht konstant.

Anhand der prozentualen Verteilung der Sprachkursteilnehmenden 2015 lässt sich erkennen, dass die Schülerkursteilnehmer/innen mit einem Anteil von 18 % die zahlenmäßig größte Gruppe im Sprachprogramm darstellen, dicht gefolgt von den Konversations-, Privat- und Firmenkursteilnehmer/innen.

Die **Schülerkurse** konnten zudem im Jahr 2015 einen deutlichen Zuwachs der Teilnehmerzahl verzeichnen: Insgesamt besuchten in den Schulferien 395 Schüler/innen einen Kurs am d.a.i., was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 30 Teilnehmenden entspricht (2014: 365).



*Einblick in einen Schülerkurs:  
Drei Teilnehmer des Kurses  
für die 5. + 6. Klasse mit der  
Dozentin Gabriela Hernandez  
aus Kalifornien*

Das bereits 2011 begonnene Projekt **ALLIANCE** – *Assistance in Learning for Low-Income Adolescents through Native Coaching in English* zur besonderen Unterstützung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien konnte erfolgreich fortgesetzt werden: Dank der fortwährenden Großzügigkeit eines anonym bleibenden Sponsors und der Familienbeauftragten der Stadt Tübingen konnten im Verlauf des vergangenen Jahres **24 Freiplätze in unseren Schülerkursen** an Inhaber/innen der Tübinger KinderCard/ KreisBonusCard-Junior vergeben werden.

Die Versuche ein *HipHop Camp* für 13- bis 16-Jährige oder einen *Kids Arts and Crafts Workshop* für 4- bis 7-Jährige ins Leben zu rufen, waren jedoch leider nicht von Erfolg gekrönt.

## Raumprobleme

Nachdem bereits 2014 der Kursraum im Obergeschoss des Gebäudes weggefallen war, musste 2015 auch der für Privatkurse neu angemietete Raum in der Volkshochschule Tübingen bereits nach der dreimonatigen Testphase aufgrund einer zu geringen Nutzung aufgegeben werden. Der Raum war leider für die Kursteilnehmenden und Lehrkräfte zu weit vom d.a.i. bzw. vom Stadtzentrum entfernt.

Auch der von der Stadt Tübingen für Privatsprachtrainings befristet zur Verfügung gestellte Unterrichtsraum im Blauen Turm musste wegen Eigenbedarfs zurückgegeben werden.

Ein Ausweichen auf die zwei Kursräume im East Wing war daher die Regel und so konnten nicht alle Kundenwünsche nach Sprachtrainings im d.a.i.-Hauptgebäude erfüllt werden.



*Unsere neue Dozentin Jessica Thomas aus Alabama im Kurs Thursday Intermediate Refresher (B1/B2)*

## Kooperationen

Wie bereits in den Jahren zuvor, war das Sprachprogramm auch 2015 wieder gemeinsam mit dem Team der USA-Beratung auf der *binea - Bildungsmesse Neckar-Alb* vertreten. An zwei Tagen konnten die verschiedenen Angebote des d.a.i. zum Thema Fort- und Weiterbildung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Zudem wurde 2015 der Kontakt zum Netzwerk Fortbildung weiter ausgebaut und die neue Leiterin des Regionalbüros Neckar-Alb, Petra Kriegeskorte, zu einem persönlichen Kennenlernen ins d.a.i. eingeladen.

Auch die Kooperation mit den TüBis, dem Tübinger Bildungsnetzwerk, schritt weiter voran, sodass Aktionen wie die Erstellung eines neuen Logos und einer neuen Website weitergeführt werden konnten.

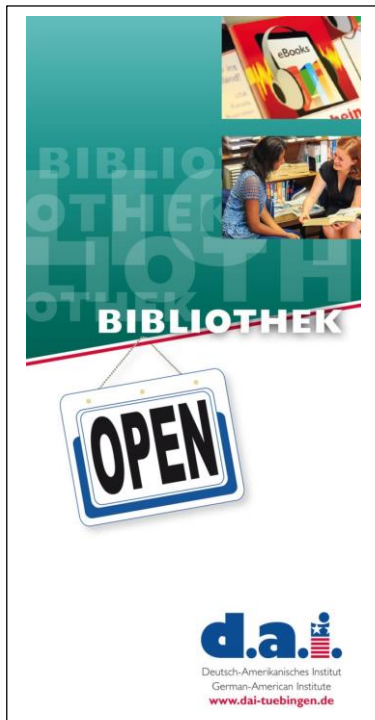


*Die Teilnehmer/innen des Kurses Senioren Intermediate (B1/1) mit der Dozentin Penny Pinson aus Georgia*

## 4. Bibliothek und USA-Beratung

### Bibliotheks-Flyer

Für 2015 war das Ziel, eine Serie von neuen Flyern zu den Angeboten unserer Bibliothek

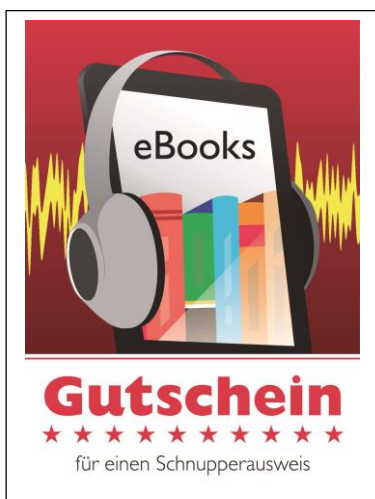


aufzulegen. Dafür wurden nicht nur die Informationen aktualisiert, sondern auch ein Fotograf beauftragt, neue und attraktive Fotos von der Bibliothek zu machen. Die Ergebnisse sind im abgebildeten Flyer dem eBook-Flyer zu sehen. Diese neuen Flyer wurden an alle Mitglieder und Bibliotheksbenutzer, an die Stadt- und Gemeindebibliotheken im Regierungspräsidium, an Schulen und auch direkt an Englischlehrerinnen und -lehrer verschickt.



### eBooks

Seit April bietet die Bibliothek den Benutzerinnen und Benutzern eBooks und eAudios zur Ausleihe an. Es stehen fast 500 Romane und mehr als 600 Sachbücher für Erwachsene zur



Verfügung, inzwischen wächst aber auch der Bestand an Kinder- und Jugendliteratur. Ermöglicht wird das Angebot, das allen Deutsch-Amerikanischen Instituten und Amerikahäusern zur Verfügung steht, durch die großzügige Unterstützung der US-amerikanischen Botschaft in Berlin.

Neben dem eBook-Flyer wurde ein Gutschein für einen Schnupperausweis gedruckt, um neuen Kunden einen Anreiz zu geben das Bibliotheksangebot zu testen. In den ersten Monaten fanden mehrere Einführungsveranstaltungen zur Ausleihe von eMedien statt, die aber nur spärlich besucht wurden. Der Umgang mit eBook-Readern scheint inzwischen für Menschen aller

Altersklassen selbstverständlich geworden zu sein.

Im November waren Kolleg/innen vom Verbund eAusleihe Neckar-Alb (Vertreter/innen der Stadtbibliotheken Tübingen, Reutlingen, Metzingen, Dettingen an der Erms und Münsingen) im d.a.i. Tübingen und haben sich über unser eMedien-Angebot und die Konditionen der Firma OverDrive informiert, über die die eAusleihe abgewickelt wird. Die Kolleg/innen haben sich anschließend entschieden, kein eigenes englischsprachiges eBook-Angebot anzubieten, sondern Interessenten an uns zu verweisen.

## Angebote für Schulen

Das seit nunmehr acht Jahren bestehende Angebot für Schulklassen ***The d.a.i. explains*** wurde um zwei weitere Präsentationen erweitert:

- *Half Broke Horses - A Journey through the American West*: Es ist die dritte Präsentation zum Abitur-Schwerpunktthema *Challenges and Choices in an Insecure World*. Jessica Strain begleitet die Hauptcharaktere auf ihrer Reise durch den amerikanischen Westen, eine Landschaft, die in besonderer Weise den amerikanischen Nationalcharakter geprägt hat.
- Neu ist auch die Präsentation *A Latino in America*, die wir in spanischer und englischer Sprache anbieten. Miguel Prieto-Valle, ein mexikanisch-stämmiger Amerikaner, der zweisprachig in Arizona aufgewachsen ist, gibt Schüler/innen der Sekundarstufe I einen sehr persönlichen Einblick in das Leben und die Geschichte von Latinos in den USA. Dabei werden Themen wie Zugang zu Bildung, Vorurteile, Identität und Zugehörigkeit besprochen.



Gymnasiasten diskutieren über Rassismus

Miguel Prieto-Valle vom Deutsch-Amerikanischen Institut spricht vor Schülern in Meersburg über das Thema Rassismus



Die Zwölfklässerinnen Nina Strauch (links) und Pia Fleig des Meersburger Droste-Hülshoff-Gymnasiums diskutieren beim Vortrag über Rassenkonflikte in den USA den Unterschied zwischen Vorurteilen und Rassismus. | Bild: Sylvia Floetemeyer

Dieses Programm ist mit Abstand das erfolgreichste der Bibliothek. Bis September hatten bereits 67 Schulklassen mit insgesamt 1336 Schülerinnen und Schülern an einer Präsentation teilgenommen. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 50%. Auch die Rückmeldungen der Lehrer/innen waren durchweg positiv. Nach einem Besuch am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Meersburg erschien z.B. ein Artikel im Südkurier. Seit Oktober 2015 ist das Programm beim Projekt „Rent an American“ angesiedelt, da es eine ideale Ergänzung für das neue Angebot *Project Visits* darstellt (vgl. Kap. 6).

## Angebote für Kinder

Zwei Grundschulklassen kamen im Rahmen der Rottenburger Kinderbuchwochen vom 16.11.–29.11.2015 ins Evangelische Gemeindehaus, um von Jessica Strain *The Great Paper Caper* auf Englisch zu hören, eine Geschichte über Bäume, Papierflieger und Freundschaft. Unsere Mitarbeiterin hat die Schüler/innen und Lehrer/innen so begeistert, dass die Veranstaltung schon für die nächste Kinderbuchwoche 2016 gebucht wurde. Auch im Schwäbischen Tagblatt erschien

<p><b>Montag, 23.11.15 um 9.00 Uhr</b></p> <p><b>“The Great Paper Caper“ von Oliver Jeffers</b></p> <p><b>Lesung zum Mitmachen - Altersgerecht in englischer Sprache</b></p> <p><i>Jessica Strain, Sprachlehrerin am d.a.i., Deutsch-Amerikanischen Institut/ Tübingen, lädt Grundschüler ein, mit ihr herauszufinden, wer wohl heimlich einen Wald abholt? Spaß und Überraschungen kommen dabei nicht zu kurz.</i></p> <p><b>Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse 18</b></p> <p>Eintritt: 1 €, Alter: 3. – 4. Klassen, Anmeldung: Kulturamt 07472/165-347</p>	
--	---

ein überaus positiver Artikel zu unserer englischsprachigen Präsentation.

Der d.a.i.-Beitrag zur Tübinger Jugendbuchwoche hieß *Lost and Found*: „Habt ihr schon mal etwas verloren oder habt ihr vielleicht etwas Besonderes gefunden?“ Mit dieser Frage hat Jessica Strain insgesamt 81 Schüler/innen und ihre 7 Begleitpersonen eingeladen, sich auf die spannende Suche nach dem Zuhause des kleinen Pinguins zu begeben, der eines Tages plötzlich vor der Tür eines kleinen Jungen steht. Im Mittelpunkt der Suche stand das Bilderbuch: *Lost and Found* von Oliver Jeffers, das viele Anregungen gab, das Thema mit Papier und Bleistift, Phantasie Reisen und Fragen und Antworten in englischer Sprache zu bearbeiten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Zauberauftritt unseres Mitarbeiters Micha Himpel, der die Kinder mit seinen Tricks in Bann hielt – und auch er hat dabei manches verloren und wieder gefunden!



*Kids' Story Time*: Bisher im Kulturprogramm angesiedelt, bietet seit Herbst 2015 die

Bibliothek die *Kids' Story Time* für Kinder im Kindergartenalter an. Einmal im Monat erzählt Gabriela Hernandez Bildergeschichten von Muttersprachler/innen altersgerecht auf Englisch. Dabei wird gesungen, es werden Fingerspiele gemacht und manchmal wird auch getanzt.

## Aktuelle Entwicklungen

Erfreulich ist, dass 2015 sowohl die Besucherzahlen (6.076 Besucher/innen; Anstieg um 9,7%) als auch die Neuanmeldungen (286 Anmeldungen; Anstieg um 18,7%) in der Bibliothek wieder angestiegen sind. Bei den Neuanmeldungen fällt auf, dass der Anteil der d.a.i.-Mitglieder, die die Bibliothek nutzen, ansteigt - eine erfreuliche Entwicklung, die sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass die Bibliothekarin Dorothea Siegel in jedem Quartal englischsprachige Führungen speziell für Sprachkursbesucher/innen anbietet und somit die Vernetzung im Institut verstärkt.

## USA-Beratung

### Die USA-Beratung im Außeneinsatz: Wir kommen zu Ihnen!



Das Jahr 2015 ist vor allem von unseren Außeneinsätzen auf Messen, bei Schulen, an Universitäten, in Begegnungsstätten und zu Gast bei Volkshochschulen in der Region geprägt. Den Auftakt machte wie

jedes Jahr die Bildungsmesse Neckar-Alb *Binea* in Reutlingen mit mehr als 500 wissbegierigen jungen Erwachsenen, die das USA-Beratungsteam rund um Auslandsaufenthalte in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland beraten durfte. Das d.a.i. informierte 2015 nicht nur am eigenen Infostand sondern auch als Teil des Vortragprogramms mit zwei Vorträgen zu den Themen *Work & Travel* und *Au Pair im englischsprachigen Ausland*.

Weitere Außeneinsätze kamen durch unsere Kooperationen mit verschiedenen Volkshochschulen in der Region zustande: Wir waren zwei Mal bei unserem neuen Kooperationspartner, der vhs in Eningen unter Achalm, zu Gast und besuchten wie schon in den letzten Jahren die vhs in Balingen. An beiden Volkshochschulen haben wir über Highschool-Aufenthalte und Au Pair-Möglichkeiten in den USA informiert.

Auch das Wirtschaftsgymnasium an der Eduard-Spranger-Schule in Freudenstadt hatte uns eingeladen, die Absolventen über die Möglichkeiten eines „Gap Year“ im Ausland zu informieren.

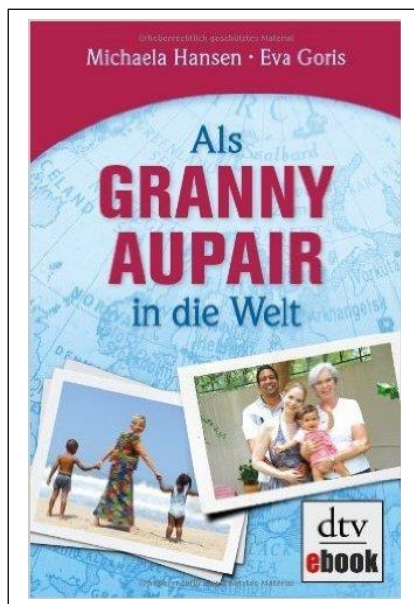


**High School**  
**Schulbesuch in den USA**  
Dein großer Traum ist es, ein Jahr an einer amerikanischen High School zu verbringen? Wir informieren Dich über alles, was man wissen muss bevor der Flieger abhebt: Wähle ich eine Organisation oder organisiere ich den Aufenthalt selbst? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Kann ich mir einen US-Bundesstaat aussuchen? Im Anschluss ist Zeit für Fragen.  
**Ro2004Eni d.a.i.**  
Mi, 13.04.2016, 19:00  
Gemeindebücherei Eningen  
6,00 € (erm. 4,00 €)  
Bianca Mollenhauer

**Auslandsstudium**  
Planst Du ein Austauschsemester oder vielleicht sogar ein ganzes Studium an einer amerikanischen Universität? Im Rahmen einer Präsentation werden die folgenden Themen besprochen: Wie wähle ich eine Universität aus? Welche Kosten kommen auf mich zu bzw. welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Wie läuft der Bewerbungsprozess ab? Welche Tests muss ich machen und wie bekomme ich ein Visum? Im Anschluss ist Zeit für Fragen an die ehemaligen Austauschstudenten.  
**Ro2003Eni d.a.i.**  
Mi, 06.04.2016, 19:00  
Gemeindebücherei Eningen  
6,00 € (erm. 4,00 €)  
Bettina Remmele

**Fernweh?**  
**Auslandsprogramme für junge Erwachsene in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland**  
Und was kommt nach der Schule? Viele junge Erwachsene interessieren sich für einen Auslandsaufenthalt. An diesem Abend können Sie sich über die bestehenden Auslandsprogramme sowie die Möglichkeiten von Au Pair oder Work-and-Travel-Aufenthalten informieren.  
**Ro2005Eni d.a.i.**

## Im Alter ins Ausland



Die d.a.i.-Veranstaltung zum Thema *Granny Au Pair* im Ausland lockte 45 interessierte „Grannies“ in die Begegnungsstätte Hirsch e.V. in Tübingen. Die Autorin des Buches *Als Granny Au Pair in die Welt*, Michaela Hansen, war anwesend und beriet die abenteuerlustigen Damen mit Fernweh über die Möglichkeiten eines Aufenthaltes als Granny Au Pair im Ausland, wobei dies in den USA aufgrund von Visa-Beschränkung nur in Ausnahmefällen funktioniert, in Kanada oder Australien aber sehr viel einfacher ist.

Ein Highlight war auch die Veranstaltung für Studierende *Praktikum im anglo-amerikanischen Ausland* im November - eine gemeinsame Veranstaltung mit

unseren Kolleg/innen vom Deutsch-Amerikanischen Zentrum in Stuttgart. Die Expertin Dr. Vera Christoph gab Informationen zu den Fragen:

- Wie finde ich passende Arbeitgeber?
- Wie sehen die Visumsvorschriften für die USA und Kanada aus?
- Welche Stipendienmöglichkeiten gibt es?
- Wie sehen gute Bewerbungsunterlagen aus?

Die drei Vorträge mit insgesamt 140 Studierenden wurden am Vormittag an der Stuttgarter Universität, nachmittags an der Hochschule in Reutlingen und abends im d.a.i. Tübingen gehalten. Die Resonanz war durchweg positiv.

### Praktikum im anglo-amerikanischen Ausland

Die Expertin Dr. Vera Christoph gibt einen Überblick über Praktika im englischsprachigen Ausland.

- Wer vermittelt Praktika oder wie finde ich selbst eine Praktikumsstelle?
- Wann sollte ich mit der Suche nach einer Praktikumsstelle beginnen?
- Dürfen Praktika bezahlt sein?
- Brauche ich für ein Praktikum ein Visum?

Vera Christoph erläutert, welcher Zeitraum für die Organisation eines Praktikums eingeplant werden sollte und welche Bewerbungsunterlagen benötigt werden. Detailliert besprochen werden die US-amerikanischen und kanadischen Besonderheiten. Im Anschluss beantwortet sie gerne Fragen.

Mi, 18.11. 15:30 Uhr:  
Ort: Reutlingen University, Raum 20-215

18:15 Uhr:  
Ort: d.a.i. Tübingen, Saal

Eintritt frei

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
USA-Beratung  
Telefon: +49 (0) 7071 - 795 26-16  
Email: [usa-beratung@dai-tuebingen.de](mailto:usa-beratung@dai-tuebingen.de)  
Weitere Infos: [www.dai-tuebingen.de/usa-usa.html](http://www.dai-tuebingen.de/usa-usa.html)



## Veranstaltungen und Beratungen im d.a.i.

Nachdem bereits monatliche Beratungstermine zum *Auslandsstudium in den USA* mit den ehemaligen Austauschstudenten Christian Gunkel und Bettina Remmele erfolgreich etabliert sind, hatten wir uns für 2015 vorgenommen, das Beratungsangebot auch für *Au Pair* und *Work & Travel-Aufenthalte* nach dem Abitur auszuweiten. Die regelmäßigen Beratungs-terminen wurden von Brit Arnold und Angelina Wex übernommen. Zu den Beratungsterminen kamen insgesamt 141 Interessenten, so dass sie auch 2016 fester Bestandteil der USA-Beratung bleiben werden.

Die bislang an unterschiedlichen Terminen angebotenen Info-Messen zum Highschool-Jahr und zu Auslandsaufenthalten nach dem Abitur wurden zur **Fernweh-Messe** (Sa. 14.11.) zusammengelegt. Insgesamt sieben Organisationen folgten unserer Einladung und boten insgesamt 82 Schüler/innen und Abiturient/innen. Die d.a.i.-Experten boten zusätzlich Informationsvorträge zu den Themen Highschool-Aufenthalte in den USA, Au Pair und Work & Travel-Möglichkeiten in USA, Kanada, Australien und Neuseeland sowie Studium in den USA, an. Die Vorträge wurden von insgesamt 67 Interessierten besucht.

## Online-Beratungen

Beratungen aus dem d.a.i. in die ganze Welt: 2015 stand im Zeichen der Online-Beratungen. So bot die USA-Beratung am Do. 05.03. eine Online-Beratung zum Thema Praktikum in den USA an, bei der man sich für 30-minütige Zeit-Slots bei unserer Expertin Catherine Baumann (die inzwischen in Berlin lebt) anmelden konnte, um so eine individuelle Beratung via Skype zu erhalten.

Außerdem nahm auch dieses Jahr wieder eine d.a.i.-Mitarbeiterin, Bianca Mollenhauer, zusammen mit Ute Strack von der US-amerikanischen Botschaft am Online Panel zum Thema Studium in den USA und UK teil. Das Online Panel des Karrierenetzwerkes e-fellows.net ermöglicht den Nutzern, Experten Fragen zu Themen wie Bewerbungsverfahren, Stipendien, Visum etc. an Experten zu stellen. 2015 nahmen insgesamt 620 Interessierte an diesem Forum teil

Eine der erfolgreichsten Veranstaltungen war die jährliche Infoveranstaltung zum Visa-Antragsverfahren am Fr.

08.05.2015 in Kooperation mit dem US-Generalkonsulat Frankfurt und dem Dezernat für internationale Angelegenheiten der Universität Tübingen. Dr. Renate Vollmer informierte dabei



Austauschstudienten über alle Formalitäten, die eine Visumsbeantragung mit sich bringen kann. Zusätzlich informierte Nicole Sauer, Dezernat für internationale Angelegenheiten, über das „How to“ bei Auslandskrankenversicherungen. 2015 nahmen insgesamt 248 Studierende an den drei Vorträgen teil.

Um die USA-Beratung lebendig zu halten, brauchen wir engagierte Helfer/innen mit jeder Menge

Auslandserfahrung - unsere **Ehemaligen, Experten, Hiwis, Praktis, Student Ambassadors etc.** Nur so können wir unsere monatlichen individuellen Beratungstermine, Messeauftritte und Außeneinsätze stemmen.

**dais was los!**

**Online Beratung:  
Praktikum in den USA**

Du bist Student/in, hast vielleicht sogar schon ein abgeschlossenes Studium und möchtest ein Praktikum in den USA absolvieren? Unsere Expertin Catherine Baumann bietet am Do, 05. März 30-minütige time slots für eine individuelle Online-Beratung rund um das Thema Praktikum in den USA an! Was du brauchst? Eine Internetverbindung, Skype, deine Fragen und natürlich 30 Minuten Zeit. Falls du Interesse an einem Zeitslot haben solltest, dann melde dich an unter [usa-beratung@dai-tuebingen.de](mailto:usa-beratung@dai-tuebingen.de). Wir freuen uns auf dich und deine Fragen!

Termin: Do 5.3., ab 09:00 Uhr  
Ort: World Wide Web

**d.a.i.** Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
USA-Beratung  
Telefon: +49 (0) 7071 - 795 26-16  
Telefax: +49 (0) 7071 - 795 26-26  
Email: [USA-Beratung@dai-tuebingen.de](mailto:USA-Beratung@dai-tuebingen.de)

**Education USA**

Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
Kartstraße 3 · 72072 Tübingen · [www.dai-tuebingen.de](http://www.dai-tuebingen.de) · Tel. 07071-795 36

## 5. Reisen und Camps: Lehrerfortbildung, Studienreisen, Jugendreisen und Sommercamps

Das Reiseprogramm des d.a.i. wurde 2015 in einer 40%-Stelle zusammengefasst. Dies führte zu vielen Vorteilen und Vereinfachungen für die Kunden und für die interne Organisation. 2015 übernahm Jessica Strain die Leitung der Abteilung und Jonas Schroeter (BFD) unterstützte sie weitgehend durch die Organisation und Betreuung der Jugendcamps.

Von den vier Teilbereichen, Lehrerfortbildungsreisen, Studienreisen, Jugendreisen und Jugendcamps wurden 2015 drei erfolgreich durchgeführt. Leider war die Nachfrage nach unseren Lehrerfortbildungsreisen durch gestiegene Programm- und Flugpreise sehr gering, was zur Absage der Brisbane-Lehrerfortbildungsreise führte. Die **Studienreise nach New York** war ausgebucht und die **Städtepartnerreise nach Ann Arbor** in Kooperation mit der Stadt Tübingen wurde ebenso erfolgreich durchgeführt. Unsere Herbstreise **Americans in Paris** in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl auf Pfingsten 2016 verschoben. Unsere **Jugendsprachreisen** und **Jugendcamps**, die die amerikanische Kultur und Sprache für Jugendliche unmittelbar erlebbar machen sollen, sind weiterhin ein wichtiger und erfolgreicher Pfeiler in unserem Programm.

### New York New York!

Diese Studienreise konnte das d.a.i. im Jahr 2015 erfolgreich durchführen. Im Zeitraum vom 28. März bis zum 4. April 2015 fand die **Studienreise „New York, New York!“** mit der Direktorin Ute Bechdorf als Reiseleiterin statt. Die Reise war sehr erfolgreich und komplett ausgebucht; es gibt bereits eine Warteliste für Ostern 2016. Auf dem Programm der 24 Teilnehmer/innen stand zum Beispiel ein Besuch der Brooklyn Tabernacle Church, mit einem amerikanischen Gottesdienst und Gospel Concert. Weitere Highlights der Reise waren ein Schulbesuch oder auch eine Tour durch die Lower East Side, die Hauptregion des jüdischen Amerika während der Jahrhundertwende. Dieser dicht gepackte Bezirk mit Mietskasernen, Fabriken und „docklands“ ist heute ein extrem lebendiger Teil der Stadt. Insgesamt war das Teilnehmer-Feedback zu dieser Reise sehr positiv.





### **Städtepartnerschaft: Reise nach Ann Arbor**

Am 1. Juni 1965 wurde die Städtepartnerschaft mit Tübingen in Ann Arbor, Michigan, beschlossen. Genau ein halbes Jahrhundert später wurde eine Bürgerreise zu unserer Schwesterstadt in den Vereinigten Staaten durchgeführt. Die Reise wurde in zwei Teile aufgeteilt: vom 28.05. bis zum 03.06. Ann Arbor-Partnerschaft Programm (16 Teilnehmer/innen) und vom 03.06. bis zum 07.06. Sleeping Bear Dunes National Lakeshore (7 Teilnehmer/innen). Die Reiseteilnehmer/innen wurden während der fünf Tage in Ann Arbor in Gastfamilien untergebracht. Dadurch wurde der interkulturelle Austausch intensiv gefördert, denn eine Städtepartnerschaft lebt von den persönlichen Begegnungen. Die offizielle Delegation der Stadt wurde angeführt von der Ersten Bürgermeisterin Dr. Christine Arbogast und umfasste neben der Kulturamts-Leiterin Dagmar Waizenegger auch die Gemeinderäte Heinrich Schmanns (AL/Grüne) und Gerlinde Strasdeit (Die Linke). Auf Initiative des d.a.i. reisten auch einige Tübinger Wirtschaftsvertreter an und verbrachten auf Einladung der Wirtschaftsförderung Ann Arbor (SPARK) zwei Tage mit Firmenbesuchen und Kontaktgesprächen.



Nach fünf Tagen in Ann Arbor ging es für die Kleingruppe über die Hauptstadt von Michigan, Lansing, zu den berühmten Sleeping Bear Dunes mit Fokus auf Landschaft und ökologische Lebensmittelproduktion (u.a. Besuch von Weingütern und ausgezeichneten Restaurants) sowie Besuch des Nationalparks.

## Jugendreisen

**Das Abi und dann...-Programm**, ein siebenwöchiger Intensivsprachkurs für Abiturient/innen an der University of Delaware, konnte dieses Jahr 3 Teilnehmer/innen begeistern (2014: 4 Alle drei Teilnehmer/innen gaben positives Feedback zu ihrem Schnupper-Semester an einer amerikanischen Universität an der Ostküste und nutzen ihren Aufenthalt auch zu Ausflügen nach Washington, D.C. und New York.

Sehr erfolgreich war die **Schülersprachreise nach San Diego**, die bereits zum sechsten Mal vom d.a.i. organisiert wurde. 12 junge Menschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren reisten während der ersten drei Sommerferienwochen gemeinsam mit dem Betreuer und freien Mitarbeiter des d.a.i. Felix Weinmann in die kalifornische Stadt. Die Unterkunft in Gastfamilien vermittelte den Schüler/innen einen Einblick in die amerikanische Lebenswelt. Der Besuch an unserer Schweizer Kooperations-sprachschule CELS, zum ersten Mal am neuen Standort Pacific Beach, und ein attraktives Freizeitprogramm sorgten bei den Jugendlichen für einen erlebnisreichen Aufenthalt. Die Mischung aus Sprachunterricht, ständiger sprachlicher Vertiefung und einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm kam bei den Jugendlichen sehr gut an - die Beurteilung des Programms war zum großen Teil ausgezeichnet.



## Das d.a.i. organisiert für andere: Hechingen goes New York

Die Bürgerwehr Hechingen erbat die Organisationshilfe des d.a.i., um eine offizielle Delegation unter Leitung der Bürgermeisterin zur berühmten **Steuben Parade** in New York City schicken zu können: General Steuben hatte vor seiner Amerika-Zeit in elf Jahre in Hechingen gelebt. Flug, Hotel, Shuttle, Stadtrundfahrt, New York Pass und ESTA-Anmeldungen sind inzwischen Alltag im d.a.i., doch mit der Einfuhr von Säbeln und einer überlangen Fahne hatte das Institut zum ersten Mal zu tun. Mit 17 Teilnehmer/innen war die Reise im September des Jahres ein großer Erfolg und die Stadt Hechingen wurde folglich d.a.i.-Mitglied.

## Kinder- und Jugendcamps

Im Jahre 2015 konnte das d.a.i. insgesamt zehn eigene Jugendcamps anbieten – ein Rekord! Mit über 170 Teilnehmer/innen an den Camps hat das d.a.i. die Zahl der Teilnehmer/innen deutlich steigern können.

Was letztes Jahr als Pilotprojekt begonnen hat, konnte sich im Programm des d.a.i. nun etablieren. Erneut fand das **Musical Theater Camp** mit 17 Teilnehmer/innen unter der Leitung der Tanzpädagogin Nena Keller statt. In den Pfingstferien 2015 trafen sich die Teilnehmer/innen täglich von 9 – 16 Uhr im d.a.i.-Saal, um Szenen aus verschiedenen Musicals einzustudieren. Dabei erlebten die Kinder und Jugendlichen nicht nur einen spielerischen Zugang zur englischen Sprache, sondern auch Einblicke in die Herstellung von Kostümen und Requisiten. Highlight des Camps war eine halbstündige Broadway-Show, die am Ende vor Familien und Freunden aufgeführt wurde. Die DVD mit der gesamten Aufführung ist in der d.a.i.-Bibliothek ausleihbar.



Das **Nature Camp** erwies sich auch im Jahr 2015 wieder als ein Erfolg. Es wurde von zwei Mal durchgeführt und begeisterte insgesamt 37 Kinder und Jugendliche. Die 11- bis 14-Jährigen trafen sich jeweils eine Woche lang in den Sommerferien täglich von 9 – 16 Uhr, um ihre Sprachkenntnisse in Englisch zu verbessern und von Tübingen aus Tagesausflüge in die



Region zu unternehmen. Zu den Zielen zählte u.a. der Botanische Garten in Tübingen, die Wasserfälle in Bad Urach und der Waldseilgarten in Herrenberg. Besonderer Höhepunkt in diesem Jahr: der Besuch des Ökomobils, ein Labor auf Rädern, welches den Teilnehmer/innen einen ganz neuen Zugang zur heimischen Natur geboten hat.

Das **U.S. Sports Camp** fand 2015 aufgrund der großen Nachfrage zweimal mit der maximalen Teilnehmerzahl statt. Die 42 Teilnehmer/innen haben die Sportarten Football, Basketball und Baseball sowie die englische Sprache besser kennen gelernt. Geleitet wurde das Camp von zwei amerikanischen Muttersprachler/innen, die von den Tübinger Vereinen „Hawks“, „Red Knights“ und „Academics“ unterstützt wurden. In kurzen Englischeinheiten vor dem eigentlichen Sport lernten die Teilnehmer/innen mehr über die jeweilige Sportart und konnten danach das theoretische Wissen ganz praktisch anwenden und so ihre Englischkenntnisse deutlich verbessern.



Auch 2015 war das **Youth Camp im Allgäu** ein Erfolg - hier hatten Jugendliche zwischen 11 und 15 die Möglichkeit ihr Englisch in den deutschen „Rocky Mountains“ in Bayern zu verbessern. In einem großen Selbstversorgerhaus, ganz in der Nähe eines schönen Badesees, lernten die Teilnehmer/innen nicht nur Englisch während der täglich stattfindenden Unterrichtseinheiten sondern auch während der gesamten Zeit des Camps. Denn selbst während toller Ausflüge wie in den Skyline Park in Bad Wörishofen oder auf einer Wanderung mit einem wunderbaren Blick auf die Umgebung wurde überall Englisch gesprochen – dafür sorgten die bewährten amerikanischen Betreuer.



Für unsere jüngsten Teilnehmer/innen zwischen 6 und 10 Jahren fanden auch in diesem Jahr zwei **Kids' Camps** statt. Mit dem Ganztagsprogramm, einer höheren Teilnehmerzahl (26) und vielen neuen Ausflugszielen hat sich auch etwas am Programm des Camps verändert. Egal ob ein Besuch im Schloss Hohen Tübingen mit einem Bastelworkshop auf Englisch oder einem Ausflug in den Botanischen Garten, das gute Wetter spielte mit und so ging die Planung perfekt auf. Durch die täglichen Englischeinheiten konnte den Teilnehmer/innen auch in diesem Camp der Zugang zur englischen Sprache erleichtert werden.



**Beim d.a.i. können auch andere Stiftungen Amerikaner „ausleihen“:** Während zwei d.a.i.-Trainer an ein Economy Bar Camp der Joachim Herz-Stiftung vermittelt wurden, konnte die Kooperation mit der Roland Berger-Stiftung fortgesetzt werden. Das von der Stiftung organisierte Sprachcamp für ihre Schüler-Stipendiaten fand in der ersten Augustwoche in Benediktbeuern statt. Das d.a.i. war dabei für die „native speakers“ zuständig und bereitete acht amerikanische Austauschstudenten intensiv auf ihre gemeinsame Lehr- und Betreuer Tätigkeit vor.

## 6. Interkulturelle Projekte

2015 war ein spannendes Jahr in für den Arbeitsbereich Interkulturelle Projekte. Durch die erneute Förderung des Projekts *Rent an American* durch die Robert Bosch Stiftung hat das d.a.i. für ein weiteres Jahr einen finanziellen, strukturellen und personellen „Reload“ erfahren.



Die Pfullinger Jugendbotschafter in New York

### Ambassadors in Sneakers – die transatlantischen Jugendbotschafter (AiS)

Unser Projekt *Ambassadors in Sneakers* ermöglicht Schüleraustausch-Begegnungen zwischen Realschulen aus dem Regierungsbezirk Tübingen und amerikanischen Highschools. Ein ganzes Schuljahr hindurch werden eine deutsche und eine amerikanische Klasse intensiv in transatlantischer Kompetenz geschult. Sie erhalten Klassentrainings zum Thema interkulturelle

Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sowie regelmäßige Besuche von Austauschstudierenden aus dem jeweils anderen Land – sog. „Senior Ambassadors“ – und dürfen schließlich einander besuchen.<sup>1</sup> In diesem Rahmen begegneten sich 2015 die Schüler/innen der Klasse 9f **der Realschule Pfullingen** und Deutschlerner/innen der **Toms River High School South, NJ**, je einmal im tiefsten Winter und im heißesten Sommer. Als die Pfullinger Gruppe – bestehend aus 22 Schüler/innen, zwei Lehrenden und einer Begleitperson für eine sehbehinderte Schülerin – zwei Februarwochen in New Jersey verbrachten, erlebten sie nicht nur den Alltag in einer US-amerikanischen Familie und High School, spannende Workshops und Exkursionen nach Philadelphia und New York City, sondern sie erfuhren auch, was „Schneefrei“ heißt und genossen es, eingeschneit zu sein und einfach mal mit ihren Austauschpartner/innen „rumhängen“



Abschlussfoto der Ambassadors in Sneakers

<sup>1</sup> Häufig können aufgrund der Flugkosten nur einige privilegierte Kinder an Schüleraustauschreisen in die USA teilnehmen. Mit unserem Austauschkonzept ist es uns jedoch gelungen, Fördermittel in einer Höhe einzuwerben, die es erlauben, dass zwei Schulklassen bzw. Kurse geschlossen an dem Austausch teilnehmen können, **unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten** der Familien. Getragen wird das Projekt für insgesamt drei Jahre in erster Linie durch das Transatlantik-Programm der Bundesregierung, das seinerseits finanziert wird aus Mitteln des European Recovery Programs (ERP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Weitere Zuschüsse bzw. Geld- oder Sachspenden für das zweite Tandem gaben die Jugendstiftung Baden-Württemberg, das German-American Partnership Program (GAPP), Freiherr von Rassel (Schloss Weitenburg) und die Kreissparkasse Reutlingen.

zu dürfen.<sup>2</sup> Kurz nach ihrer Rückkehr hatten die deutschen *Ambassadors in Sneakers* die Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit Konsul Jeffrey Hill, dem Leiter der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im US-Konsulat Frankfurt am Main, also mit einem „echten Diplomaten“, zu besprechen. Dieser zeigte sich begeistert von den Berichten und Erfahrungen der Klasse. Der Temperaturunterschied beim Gegenbesuch in Baden-Württemberg im Juli betrug ca. 50 Grad Celsius. Doch auch die extreme Hitze in Deutschland konnte dem gemeinsamen Spaß nichts anhaben. 22 Schüler/innen und zwei Lehrende aus den USA begleiteten ihre deutsche Austauschklasse zur Schule, gemeinsam besuchte man den Schwarzwald und Tübingen, veranstaltete Grillabende, folgte einer Einladung zu Kaffee und Kuchen auf Schloss Weitenburg und arbeitete intensiv am gemeinsamen Projekt „Cultural Differences“. Die Projektergebnisse wurden beim großen Abschlussempfang im d.a.i. in einer multimedialen Präsentation allen Eltern und Geschwistern vorgeführt und waren der perfekte Start in einen wunderbaren Abschlussabend mit tollem Essen, viel Lachen, Tanzen und am Ende auch einigen Abschiedstränen.



*Urkundenvergabe durch Botschafter John B. Emerson  
und seine Frau Kimberley M. Emerson*

Ein weiteres Tandem, das 2015 von uns zusammen geführt wurde, waren die *Ambassadors in Sneakers* der **Realschule Balingen** und der **Milwaukee School of Languages**. Der deutschen Klasse überreichte der U.S.-Botschafter John B. Emerson persönlich ein

Klassenzertifikat für die Teilnahme am Projekt und gab im Anschluss bereitwillig Auskunft auf allerlei persönliche und berufliche Fragen. Anders als die Vorgängergruppen wollte dieses dritte Projekt Tandem nicht lange auf die persönliche Begegnung warten. Daher machten sich 25 Schüler/innen mit zwei Lehrerinnen gleich im Oktober auf den Weg nach Deutschland. Neben den obligatorischen Besuchen Tübingens, der Burg Hohenzollern und des Balingener Rathauses, begann das dritte Austausch Tandem die gemeinsame Arbeit an ihrem selbst gewählten Projekt „Going Green“, bei dem verschiedene Fragen mit Bezug zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz in beiden Ländern von Kleingruppen untersucht werden. Entsprechend gehörten zum Programm auch ein Besuch der Bodenseewasserversorgung in Sipplingen. Auch hier gab es am Ende ein großes Abschiedsfest mit allen Eltern und Gastgeschwistern, dieses Mal im Vereinsheim Heselwangen/Balingen. Der Gegenbesuch in den USA erfolgt im April 2016.

<sup>2</sup> Bereits im Vorjahr durften zwei muslimische Mädchen nicht mit auf die Reise gehen. In diesem Jahr haben die Eltern eines Schülers und einer Schülerin aus christlichen Glaubensgemeinschaften der Teilnahme aus religiösen Gründen nicht zugestimmt.



*Abschlussabend mit Familien in Balingen*

## Rent an American\_Reloaded (RaaR)

*Rent an American* vermittelt Studierende aus den USA während der Zeit ihres Auslandsstudiums als Gäste an Schulen in Baden-Württemberg. Nach sieben Jahren großzügiger Förderung durch die Robert Bosch Stiftung wurden die Zuschüsse von dieser Seite zum 1. März 2014 eingestellt und wir haben das Projekt zunächst



*Amerikanische Studierende tragen sich ein für Schulbesuche*

### Project Visit Topics

\* The Black Civil Rights Movement & Racism Today \* Subculture in Practice: HipHop – Let's Dance together! \* Going Green on the Blue Planet - Facing Climate Change \* One Nation Under God - Religious Diversity in Germany and the USA \* Baden-Württemberg & California - Relationship between State and Federal Government \* LGBTQIA - "That's gay!" - About Sex, Gender and our Societies \* Citizenship 2.0 - How can we be Global Citizens? \* T-What? Spotlight on Global Trade \* How the US Government Works: Current Issues and their Transatlantic Impacts \* Challenges and Choices - The Impact of 9/11 \* Challenges and Choices: Immigration and Diversity \* Reflections in Expression - How Political/Current Global Climates Influence Artists, Performances, Cultures

wegen seiner großen Beliebtheit und Reichweite trotzdem weitergeführt, wenngleich in etwas kleinerem Umfang.

Anfang 2015 kam die Stiftung noch einmal auf uns zu, weil man nach neuen Wegen suchte, die Zusammenarbeit zwischen deutschen Schulen und amerikanischen Gästen zu fördern. Das Ergebnis der Gespräche war ein „Reload“ von *Rent an American*. Dieser führte zu einer Reihe von Neuerungen: Neben den bisher gängigen *Conversation Visits*, bei denen amerikanische Studierende als Ehrenamtlich Tätige Klassen besuchen, um einen Dialog über das Leben in Deutschland und den USA einzuleiten, sind nun auch sogenannte *Project Visits* möglich. Bei ein- bis fünftägigen Projekten kommt eine qualifizierte d.a.i.-Sprachlehrkraft in die Klasse, um mit Jugendlichen vertiefend zu einem transatlantischen Thema zu arbeiten. Ziel hierbei ist eine intensiviertere Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und ein Nachvollziehen deutscher und US-amerikanischer Perspektiven.<sup>3</sup> Fast nebenbei werden die Sprachkenntnisse aller Beteiligten gefördert. Die Themen der

*Conversation Visits* sind eng an den Bedürfnissen der beteiligten Klassen orientiert. Lehrende, die sich einen Besuch wünschen, machen eigene Themen- oder Aktivitätensvorschläge oder können sich beim Projektteam dazu beraten lassen. Auch Themenwünsche für *Project Visits* nimmt das

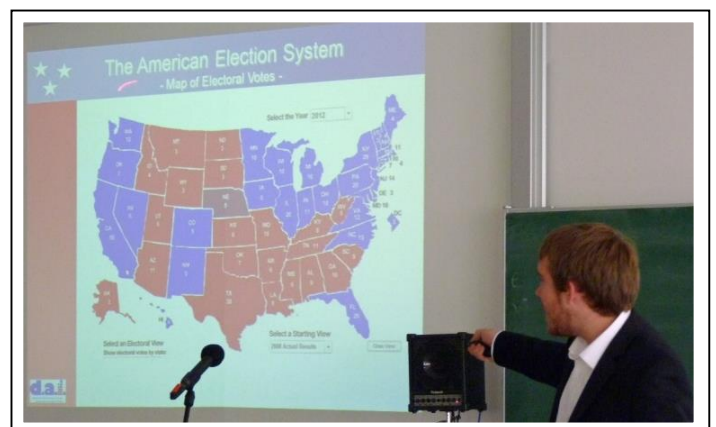
<sup>3</sup> Neben der Förderung der Bosch Stiftung erhebt das d.a.i. eine pauschale Vermittlungsgebühr von 25 EUR je Gast und Klasse für *Conversation Visits* (das sind in der Regel ca. 1 EUR je Schüler/in) und 50 EUR für jeden ersten Tag eines *Project Visits*, Folgetage kosten je 25 EUR. Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM fördert jährlich die Teilnahme eigener Stipendiat/innen mit einem großzügigen Pauschalbetrag.

Projektteam gerne entgegen, wengleich bereits ein vielseitiges Angebot dafür gemeinsam mit den Lehrkräften erarbeitet wurde (vgl. Kasten). Sowohl die ehrenamtlich tätigen Studierenden als auch die d.a.i.-Lehrkräfte werden in eigens für sie konzipierten Workshops auf ihre Klassenbesuche vorbereitet.



*Planungsworkshop für Project Visits mit d.a.i. teachers*

Der „Reload“ bei *Rent an American* hat zu einer personellen Erweiterung und Umstrukturierung am d.a.i. geführt. So konnten wir im September die frühere studentische Hilfskraft Felix Weinmann auf einer für ein Jahr befristeten 60%-Stelle beschäftigen. Dies ermöglichte einerseits eine Entlastung von Ulrike Krone, deren Aufgabe 2015 in erster Linie die Betreuung, Abwicklung und Weiterentwicklung der *Ambassadors in Sneakers* war. Andererseits konnte die schon zuvor von Felix Weinmann betreute Vortragsreihe *The d.a.i. explains* von der Bibliothek in die Abteilung Interkulturelle Projekte überführt werden, was zu einem Allround-Service für Schulen führte, da nun alle d.a.i.-Schulangebote in einer Abteilung koordiniert werden.



*„The d.a.i. explains: US-Elections“ mit Matt Kellogg*

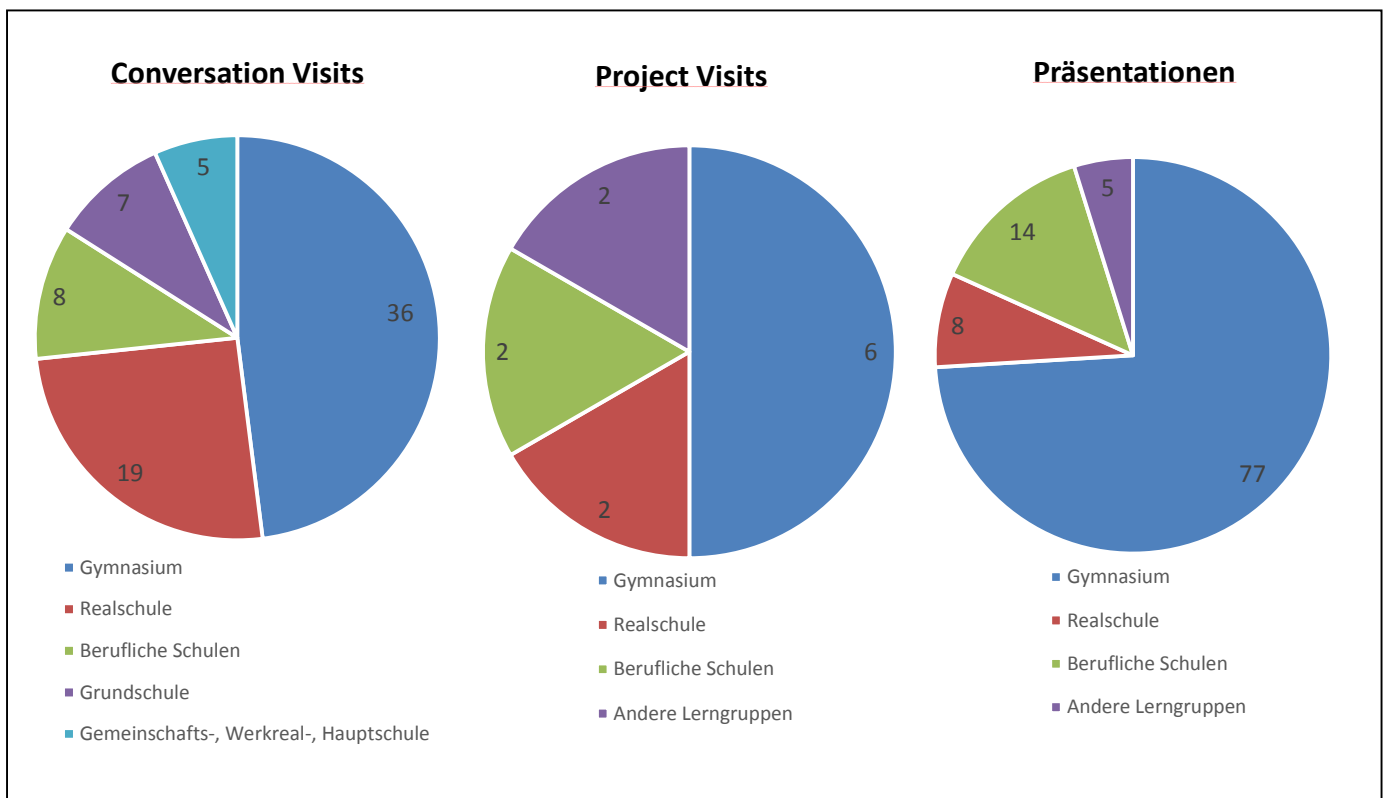
Darüber hinaus hat die Abteilung für Interkulturelle Projekte wieder eine Reihe von **deutsch-amerikanischen Begegnungen** im d.a.i. gestaltet bzw. begleitet, darunter das Meet & Greet für deutsche und amerikanische Studierende in Tübingen, ein Nachmittag mit interkulturellen Kommunikationsspielen mit den Teilnehmer/innen des Schüleraustauschs zwischen Reutlingen und seiner Partnerstadt Reading, PA, und ein sehr schönes Treffen von Studierenden der University of Central Florida mit Vertreter/innen des Tübinger Jugendgemeinderats, die gemeinsam der Tübinger Kinder- und Jugendfarm halfen, das Dach eines Schuppens neu zu decken – Grillparty im Anschluss inklusive. Last but not least: Im Herbst gewannen wir für unsere Arbeit einen mit 1.000 EUR dotierten „Förderpreis für gute Zwecke“ der Volksbank Tübingen



Begrüßung für den Gast aus den USA

## Beeindruckende Zahlen

2015 hat das d.a.i. Tübingen *Conversation Visits* für 75 Schulklassen, *Project Visits* für 12 Klassen und Präsentationen für 104 Klassen koordiniert und somit ungefähr **5.000 Jugendlichen** und ihren Lehrkräften authentische Sprechansätze und persönliche Einblicke in das Leben in den USA ermöglicht – und das an ganz unterschiedlichen Schultypen.



## **7. Wer ist das d.a.i.?**

### **Das Präsidium**

#### *Benannte Mitglieder:*

Hermann Strampfer †, Regierungspräsident, Regierungsbezirk Tübingen (Erster Vorsitzender)

Boris Palmer, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen (Stellvertretender Vorsitzender, seit September kommissarischer Vorsitzender)

Suzan Bacher, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Stuttgart

Lawrence Randolph, Public Affairs Officer, US-Generalkonsulat, Frankfurt/M.

#### *Gewählte Mitglieder:*

Michael Behal, Leiter des Leibniz-Kollegs Tübingen (auch: Programmbeirats-Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Engler, Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen

Dr. Hans-Ernst Maute, Joma Polytec GmbH, Bodelshausen und Vizepräsident IHK Reutlingen

Dr. Edmund Merkel, Kreisvorsitzender CDU Zollernalb

Michael O'Beirne, Education Officer, U.S. Army, Böblingen

### **Der Programmbeirat**

Michael Behal, Leibniz-Kolleg Tübingen (Erster Vorsitzender)

Katja Krey, Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Baden-Württemberg (Stellv. Vorsitzende)

Angela Baggarley, Sprachtrainerin, d.a.i. Tübingen

Nicole B. Boehler, Carroll, Burdick & McDonough LLP, Böblingen

Ellen Butzko, Abteilung Schule und Bildung, Regierungspräsidium Tübingen

Martin Fahling/Friederike Munzinger, Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Thorsten Flink, WIT Wirtschaftsförderung Tübingen GmbH

Bernd Hallmann, PCS Training & Consulting, Tübingen

Barbara Honner, Bürger- und Verkehrsverein Tübingen

Ute Kaiser, Schwäbisches Tagblatt, Tübingen

Dorothea Kliche-Behnke, Gemeinderat Tübingen

Volker Lammt, Museum Lichtspiele, Tübingen

Wolfgang Mekle/Nicole Sauer, Dezernat für Internationale Beziehungen, Universität Tübingen

Carolyn Melchers, Freunde der Städtepartnerschaft Tübingen – Ann Arbor e.V.

Traudel Mönnich, ehem. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, Tübingen

Prof. Dr. Rolf Pfeiffer, Export-Akademie Baden-Württemberg, Steinbeis Global Institute Tübingen

Michael Reder, Wildermuth-Gymnasium Tübingen

Ina Rubbert, Europa-Zentrum Baden-Württemberg, Stuttgart

Dr. Monique Scheer/Prof. Dr. Kaspar Maase, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen

Prof. Dr. Georg Schild/Prof. Dr. Udo Sautter, Seminar für Zeitgeschichte, Universität Tübingen

Rolf-Christian Schiller, Regierungsvizepräsident a.D.

Bärbel Schlegel, SWR Landesstudio Tübingen

Heinrich Schmanns, Gemeinderat Tübingen

Johannes Schmid, Fördermitglied

Sabine Schmincke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsstadt Tübingen

Prof. Dr. Horst Tonn/Dr. Thomas Gijswijt, Abteilung für Amerikanistik, Universität Tübingen

Dagmar Waizenegger, Fachbereich Kunst und Kultur, Universitätsstadt Tübingen

Susanne Walser, Volkshochschule Tübingen

Ulrich Zeltwanger, Zeltwanger Holding GmbH, Tübingen

## **Die Mitarbeiter/innen**

### *Festangestellte*

Dr. Ute Bechdorf, M.A., Direktorin (100%)

Erika Bläsius, M.A., Verwaltung (75%)

Roswitha Degenhard, M.A., Bibliothek (75%)

Erika Elsässer, Reinigung (50%)

Micha Himpel, M.A., Kulturprogramm (80%)

Stephanie Krenze, M.A., Sprachprogramm (100%)

Ulrike Krone, M.A, Projekt „Ambassadors in Sneakers“ (75%)

Brigitte Schellinger, Sekretariat (70%)

Dorothea Siegel, Dipl.-Bibl., Bibliothek (40%)

Jessica Strain, M.A., Reisen und Camps (40%)

Felix Weinmann, Projekt „Rent an American\_Reloaded“ (60%)

und Jonas Schroeter bzw. Alisa Faiss, Bundesfreiwilligendienst (100%)

*Studentische Aushilfskräfte bzw. temporär stundenweise Beschäftigte*

Raphael Adam, EDV

Selim Arslanbek, EDV

Catherine Baumann, Bibliothekassistenz, USA-Beratung

Anja Breitzkreutz, Bibliothekassistenz, USA-Beratung

Lisa Dettling, Bibliotheksassistenz, USA-Beratung

Lisa Dollenmaier, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Florian Dolvig, Bibliotheksassistenz

Susanne Hörth, Flyerverteilerin

Julia Luik, Eventassistentin

Theresa Merz, Rent an American

Vanessa Miller, Sprachassistenz

Bianca Mollenhauer, Bibliotheksassistenz

Claire Müller, Sprachassistenz

Chantal Muthmann, USA Beratung, Sprachassistenz

Bettina Remmele, USA Beratung, Sprachassistenz

Olga Shapoval, Verwaltung

Mareike Siethoff, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Achim Skuta, EDV-Administrator

Angelina Wex, Sprachassistentin, USA-Beratung

*Studentische Praktikantinnen und Praktikanten*

Annika Bruckner, Lisa Dollenmaier, Anna Lea Fächner, Adrian Freund, Alexandra Hauser, Eva Klug, Chiara Knöpfle, Julia Luik, Lisa Maier, Schirin Merat, Manuel Möhler, Chantal Muthmann, Sandra Queißer, Danielle Tierney

*Praktikantinnen und Praktikanten aus der Schule (BOGY und BORS)*

Anna Jauker, Emma Kratt

*Ehrenamtliche / Volunteers*

Brit Arnold, Dr. Elisabeth Decker, Simone Fürst, Christian Gunkel, Frank Häßler, Marianne Kulig, Laurence Stallings, Dr. Bashkim Zahiti